GESCHÄFTS–BERICHT

BMC Managed Care

Die Plattform für Innovationen im Gesundheitswesen

2023

ZAHLEN UND FAKTEN 2023

MITGLIEDER

253
Mitglieder

35
Neumitglieder

INTERAKTION

4.338
Veranstaltungs-teilnehmende

24
Sitzungen der Arbeitsgruppen

61
BMC-Veranstaltungen

WAHRNEHMUNG

48
Medienberichte / Presse-stimmen

3.169
LinkedIn-Follower

35.917
Website-Besuche

ORGANISATION

7
Vorstände

7
Mitarbeiter:innen der Geschäftsstelle

8
Beiratsmitglieder

INHALT

5 BMC TRANSFORMERS

Neues Netzwerkprogramm für Young Professionals 6

Im Gespräch mit den BMC Transformers 7

9 ZAHLEN & FAKTEN

Die fünf Kernthemen des BMC 10

Mitgliederstruktur 11

Neumitglieder 13

Ihre Vorteile als BMC-Mitglied 14

Mitglieder des Vorstands 15

Kooptierte Mitglieder im Vorstand 15

Mitglieder im Beirat 16

Ehrenmitglieder 16

Rechnungsprüfer 16

BMC-Geschäftsstelle 17

Sponsoren und Partner 18

19 VERANSTALTUNGS-HIGHLIGHTS

BMC-Kongress fördert Vernetzung und Zusammenarbeit 20

Fachtagung „Die neue Welt der Gesundheitsberufe“ 22

Fachtagung „Was kommt nach ambulant und stationär?“ 23

BMC-Studienreise – Finland is moving forward 25

Think positive, think BMC – Der BMC-Jahresempfang 2023 27

BMC-Spotlight – TI als Plattform 28

Tag der Patientenlotsen 29

Weitere Veranstaltungs-highlights 2023 30

33 UNSERE THEMEN 2023

Besser regional 34

DMP 2.0 35

36 BMC-COMMUNITY

BMC-Arbeitsgruppen 37

Im Gespräch: Sonja Laag und Dr. Michael Brinkmeier zum Abschluss der AG Geförderte Innovationsfondsprojekte 40

BMC Regional 41

BMC Brown Bag 43

45 NEWS & PRESSE

Ausgewählte Presse-stimmen 46

Impressum 48

VORWORT

LIEBE BMC-MITGLIEDER, SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

das Gesundheitswesen ist in Bewegung. Das sehen wir an vielen Orten in der Versorgungslandschaft. Das E-Rezept kommt in die Fläche, neue Kooperationen mit Kommunen entstehen und Krankenhäuser wandeln sich in regionale Gesundheitszentren. Wir wollen die Not, die erfinderisch macht, nicht kleinreden, aber in ihr steckt gleichzeitig eine große Chance für eine patientenzentrierte und zukunftsfähige Versorgungsgestaltung.

Zeichen des Aufbruchs werden auch in der Bundespolitik gesetzt – wenngleich Gesetze noch auf sich warten lassen. Die Digitalgesetzgebung, die Verordnung zu Hybrid-DRGs, die Eckpunkte für ein Pflegekompetenzgesetz und die im GVSG vorgesehenen Regelungen für Gesundheitsregionenverträge, Primärversorgungszentren und Gesundheitskioske zeugen davon, dass neue Gestaltungsräume im Gesundheitswesen entstehen. Um diese Räume zu nutzen, braucht es die Zusammenarbeit der Beteiligten, denn tragfähige Lösungen können nur im Schulterschluss entstehen. Gleichzeitig brauchen wir flexible Rahmenbedingungen, die es erlauben von bundesweiten Regelungen abzuweichen, um auf Bedarfe und Ressourcen zugeschnittene Versorgungsantworten zu entwickeln.

Als Ort der Vernetzung und der Entwicklung von innovativen Versorgungslösungen hat es sich der BMC zur Aufgabe gemacht, die Transformation der Versorgung mitzugestalten. So haben wir im letzten Jahr mit unserem Positionspapier „Besser regional“ Vorschläge für die Regionalisierung der Versorgung gemacht, die den Partnern vor Ort die Möglichkeiten gibt, eine vernetzte, populationsorientierte und flexible Gesundheitsversorgung auf der Höhe digitaler Möglichkeiten umzusetzen. Mit unseren Impulsen zur Weiterentwicklung der DMPs will der BMC zudem einen Weiterentwicklungsprozess in Gang setzen, der Patient:innen und Behandelnde in ein umfassend erweitertes Disease Management mitnimmt.

Impulse für die Gestaltung der Versorgung haben wir im Jahr 2023 in insgesamt 24 AG-Sitzungen sowie bei 61 größeren und kleineren, digitalen und vor Ort stattfindenden Veranstaltungen diskutiert. Was kommt nach ambulant und stationär? Wie sieht die neue Welt der Gesundheitsberufe aus? Darauf haben wir gemeinsam mit Ihnen Antworten gesucht. Auf unseren vier regionalen BMC-Fachtagungen in Hamburg, Halle (Saale), Dortmund und Tübingen sowie bei weiteren Aktivitäten in den BMC-Regionen haben wir darüber hinaus eindrucksvoll erlebt, wie groß der Wille zur Gestaltung und Veränderung vor Ort ist.

Vor Transformationskraft strotzt auch unsere erste Kohorte an BMC Transformers, die wir durch ein fünfmonatiges Vernetzungsprogramm begleitet haben. Was änderst DU morgen, um das Gesundheitswesen voranzubringen? Diese Frage haben wir den Young Professionals bei der Abschlussveranstaltung gestellt. Ein Denkanstoß, der für uns alle wichtig ist, denn: Veränderung beginnt im Kleinen.

Besonders stolz sind wir darauf, dass die BMC-Gemeinschaft im letzten Jahr auf 253 Unternehmen und Organisationen aus der Gesundheitsbranche angewachsen ist. Das motiviert uns für die kommenden Monate, weitere Netzwerkformate zu schaffen und gemeinsam mit Ihnen Zukunftsthemen voranzutreiben. Wir freuen uns schon jetzt auf den Austausch mit Ihnen. **Aber erst einmal…**

… VIEL FREUDE BEIM RÜCKBLICK AUF EIN PRALL GEFÜLLTES BMC-JAHR!

LUTZ HAGER UND JOHANNA NÜSKEN

TRANSFORMERS BMC

BMC Transformers ist unser neues, exklusives, fünfmonatiges Netzwerk-Programm für Young Professionals aus BMC-Mitgliedsunternehmen.
Es ermöglicht Führungskräften von morgen den Aufbau eines Netzwerks, fundiertes Wissen zu den Zukunftsfragen des Gesundheitswesens und schafft neue Perspektiven für die Transformation der Versorgung. Darüber hinaus macht es Spaß, wie uns eine begeisterte Kohorte 2023 attestierte.

NETZWERKE KNÜPFEN. WISSEN AUFBAUEN. NEUE PERSPEKTIVEN SCHAFFEN.

Neues Netzwerkprogramm für Young Professionals

Im September 2023 startete eine Kohorte aus 18 ausgewählten Nachwuchskräften aus unterschiedlichen BMC-Mitgliedsunternehmen mit einem 1,5-tägigen Event in Berlin erstmalig in unser neues Netzwerk-Programm „BMC Transformers“. Die zentrale Frage: Wie gestaltet man ein resilientes Gesundheitssystem? Um Antworten auf diese Frage zu finden, traf sich die Gruppe in den darauffolgenden Monaten in Online-Workshops mit unterschiedlichen Expert:innen. Im Austausch untereinander konnten die Teilnehmenden Positionen anderer Akteure kennenlernen und gemeinsam Lösungen im Rahmen einer Case Study entwickeln. Den krönenden Abschluss fanden die BMC Transformers auf dem BMC-Kongress 2024, für den sie eine eigene Session gestalteten.

1 – 4:
Kick-off der BMC Transformers im September 2023 in Berlin

5 – 6:
Digitale Versorgung für alle: Innovative Lösungen für die Gesundheit in versorgungsschwachen Regionen –Workshop der BMC Transformers beim BMC-Kongress 2024

IM GESPRÄCH MIT DEN BMC TRANSFORMERS

Agnieszka Luba (SANDOZ), Martin Goltz (KV Niedersachsen) und Sara Gehder (Techniker Krankenkasse) waren Teilnehmende der ersten Kohorte. Sie berichten uns von ihren Eindrücken und Erkenntnissen als BMC Transformers.

NACHDEM DIE FÜNF MONATE NUN UM SIND, WAS HAT EUCH AN DEM PROGRAMM AM BESTEN GEFALLEN?

Sara: Die Menschen. Eure Auswahl der Transformers hat eine bunte und vielseitige Gruppe ergeben, die super engagiert ist, im Gesundheitswesen etwas zu bewegen. Und es war richtig cool, zu so vielen „Spezialthemen“ mit absoluten Expert:innen in den direkten Austausch zu kommen.

Agnieszka: Da schließe ich mich an. Am besten hat mir die Zusammenarbeit mit den unterschiedlichen Akteuren gefallen. Die Vielfalt hat mir geholfen, die Probleme im Gesundheitswesen aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu betrachten und andere Perspektiven besser zu verstehen.

Martin: Die Möglichkeit, über den Tellerrand zu schauen und sich mit engagierten und zukunftsorientierten Menschen im Gesundheitswesen auszutauschen, waren definitiv Highlights für mich.

WAS WAR EINE BESONDERE ERKENNTNIS ODER EIN AHA-MOMENT?

Martin: Wir sind alle bestrebt, proaktiv Lösungen anzubieten und umzusetzen! Oftmals scheitern wir jedoch daran, ins Handeln zu kommen – sei es aufgrund fehlender Dialoge oder einschränkender Regularien.

Sara: Dass wir alle lösungsorientiert und offen für neue Denkweisen sind, war auch eine meiner wesentlichen Erkenntnisse. Man hat ja doch oft Vorurteile, wie die Menschen aus unterschiedlichen Organisationen, wie z. B. aus Krankenkassen oder Start-Ups so ticken. Ich fand es sehr spannend zu sehen, dass keiner aus der Gruppe diesen Stereotypen entsprochen hat. Das macht richtig Mut!

Agnieszka: Meine wichtigste Erkenntnis war, dass Zusammenarbeit im Gesundheitswesen entscheidend ist, um die Transformation des Systems erfolgreich umzusetzen. Und auch die Bedeutung von künstlicher Intelligenz, Telemedizin, Automatisierung und Entbürokratisierung für eine verbesserte Versorgung und einen effektiveren Ressourceneinsatz.

WAS HAT DIR DIE TEILNAHME BEI DEN BMC TRANSFORMERS 2023 AUCH MIT BLICK AUF DIE ZUKUNFT GEBRACHT?

Agnieszka: Die Teilnahme hat mir vor allem dabei geholfen, mein Netzwerk zu vergrößern. Durch die Impuls-Vorträge bei jeder Session konnte ich neue Inhalte lernen, die ich in meiner täglichen Arbeit umsetzen werde. Durch die gemeinsame Arbeit an der Case Study konnte ich die Perspektiven der anderen Akteure besser verstehen. Das wird mir zukünftig dabei helfen, besser mit ihnen zu kommunizieren.

Martin: Mir hat die Teilnahme wertvolle Einblicke in die Zukunft verschafft und durch den Austausch mit verschiedenen Menschen konnte ich meine berufliche Expertise steigern. Außerdem hatte ich die Gelegenheit, mich mit neuen und anspruchsvollen Fragestellungen auseinanderzusetzen.

Sara: Sehr spannende Kontakte und kurze Wege zu engagierten Menschen, die sehr unterschiedliche Blickwinkel haben, aber dennoch in die gleiche Richtung wollen.

WAS BEDEUTET ES FÜR DICH, EIN TRANSFORMER IM GESUNDHEITSWESEN ZU SEIN?

Sara: Um es mit den häufig gehörten Worten auf dem BMC-Kongress zu sagen: einfach machen! Ich glaube vor allem Offenheit gegenüber neuen Ideen und eine Lösungs- statt Problemorientierung.

Agnieszka: Vor allem neue Wege zu gehen, um positive Veränderungen im Gesundheitssektor zu bewirken. Um ein erfolgreicher Transformer zu sein, benötigt es ein solides, zuverlässiges Netzwerk. Dafür bietet das Programm eine sehr gute Plattform.

Martin: Für mich bedeutet es, aktiv für eine Verbesserung der Gesundheitsversorgung einzutreten. Wir haben noch so viel ungenutztes Potenzial, das es in den kommenden Jahren zu erschließen gilt. Durch Innovation und Mut können wir positive Veränderungen bewirken.

WEM WÜRDET IHR DAS PROGRAMM EMPFEHLEN?

Martin: Allen Young Professionals, die den Wunsch haben, sowohl in ihrem Unternehmen als auch im Gesundheitssektor etwas zu bewegen.

Agnieszka: Ich empfehle es allen, die nach Vernetzung streben und sich für eine nachhaltige, effiziente und innovative Versorgung einsetzen.

Sara: Menschen, die schon ein wenig Erfahrung im Gesundheitswesen mitbringen, die aber vor allem neugierig und offen sind, über den eigenen Tellerrand hinaus zu schauen, sind bei den Transformers richtig.

WIR FREUEN UNS AUF DIE KOHORTE 2024!

WEITERE INFORMATIONEN ZUM PROGRAMM UND ZUR BEWERBUNG GIBT ES HIER

ZAHLEN & FAKTEN

Erfahren Sie mehr über die Kernthemen und Mitwirkenden beim BMC: Auf den folgenden Seiten erhalten Sie einen Einblick in unsere Mitgliederstruktur und Ihre Vorteile als Mitglied oder Premiummitglied sowie eine Übersicht über den Vorstand und kooptierten Vorstand des BMC, den Beirat, die BMC-Geschäftsstelle, unsere Rechnungsprüfer und Ehrenmitglieder.

DIE FÜNF KERNTHEMEN DES BMC

1

KOOPERATION

Der BMC bietet eine Plattform für Kommunikation, Kooperation und partnerschaftliche Vernetzung. Hierzu kooperieren wir mit Personen, Verbänden und Institutionen, die im In- und Ausland die Weiterentwicklung der Gesundheitssysteme fördern.

2

IMPULSE FÜR VERÄNDERUNG

Informationen aus Gesundheitswesen des In- und Auslands, Politik und Wirtschaft werden im BMC in unterschiedlichen Formaten vorgestellt und diskutiert. Mit diesem Wissens- und Erfahrungstransfer schaffen wir Orientierung im Gesundheitssystem, bieten neue Perspektiven und stoßen Veränderungen in der Versorgung an.

3

WEITERENTWICKLUNG

In Arbeits- und Projektgruppen erarbeiten wir Konzepte zur Weiterentwicklung der Versorgungsstrukturen und -prozesse. Unsere Arbeitskultur ist geprägt durch Pluralität, gegenseitige Achtung und Offenheit.

4

POLITISCHE ARBEIT

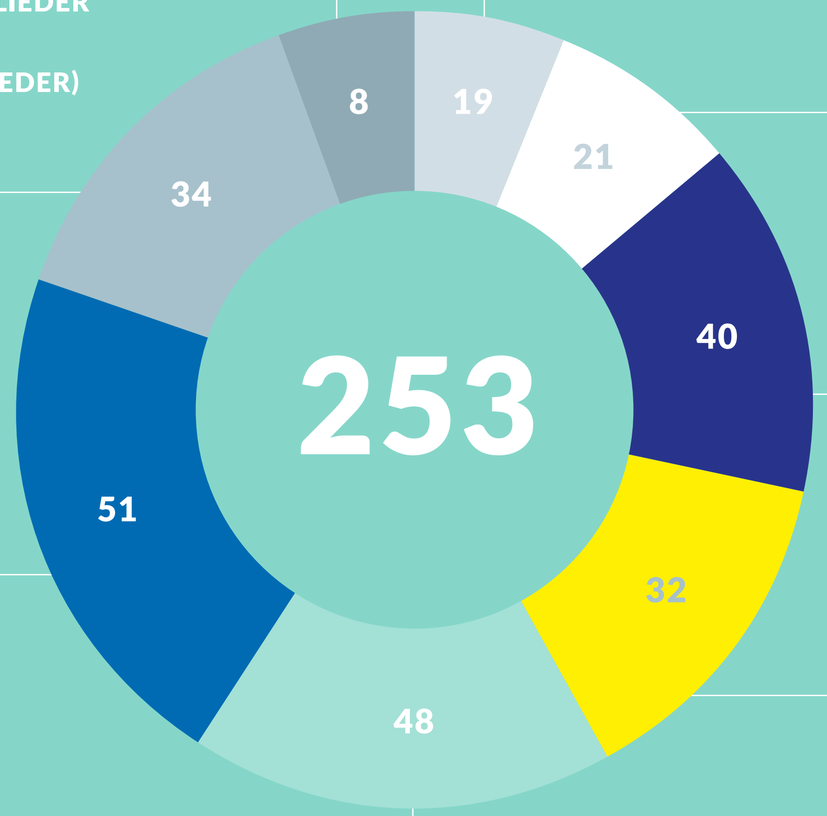
Der BMC vertritt seine Ziele im politischen Raum, bei Entscheidungsträger:innen, Verbänden und Körperschaften. Für Politik und Verwaltung sind wir ein Gesprächspartner, der keinen Partikularinteressen verpflichtet ist.

5

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Wir tragen unsere Positionen und unsere Dialogkultur in den öffentlichen Diskurs mit Veranstaltungen, Pressemeldungen, Artikeln und Interviews in Fachzeitschriften und Publikumsmedien sowie Social Media.

MITGLIEDERSTRUKTUR



STIFTUNGEN, GEMEINNÜTZIGE ORGANISATIONEN, SONSTIGE

KRANKENKASSEN, VERSICHERUNGEN

IT, DIGITAL-UNTERNEHMEN, START-UPS

KRANKENHÄUSER, ÄRZTE(NETZE), MVZ, APOTHEKEN, SANITÄTSHÄUSER, MANAGEMENTGESELLSCHAFTEN

DIENSTLEISTER, BERATUNGEN

ARZNEIMITTEL, MEDIZINTECHNIK

VERBÄNDE, KAMMERN

PERSÖNLICHE MITGLIEDER (ÜBERWIEGEND GRÜNDUNGSMITGLIEDER)

Stand: Dez. 2023

PERSÖNLICHE MITGLIEDER (ÜBERWIEGEND GRÜNDUNGSMITGLIEDER)

- Dr. Peter Blees
- Rudolf Bönsch
- Prof. Dr. Dr. Alexander Ehlers
- Rolf Kaestner
- Dr. Wolfgang Klitzsch
- Prof. Dr. Axel Mühlbacher
- Reiner Rübel †
- Dr. Nikolaus Schumacher
- Prof. Dr. Jürgen Wasem

VERBÄNDE, KAMMERN

- AOK Bundesverband GbR
- BBMV – Bundesverband der Betreiber medizinischer Versorgungszentren e.V.
- Berufsverband der Deutschen Dermatologen e.V.
- Berufsverband der Yogalehrenden in Deutschland e.V.
- BKK Dachverband e.V.
- bpa – Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e.V.
- Bundespsychotherapeutenkammer
- Bundesverband der Pharmazeutischen Industrie e.V.
- Bundesverband der Vertragspsychotherapeuten e.V.
- Bundesverband Deutscher Privatkliniken e.V.
- Bundesverband Gesundheits-IT – bvitg e.V.
- BVMed – Bundesverband Medizintechnologie e.V.
- DBfK – Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe e.V.
- Deutsche Arbeitsgemeinschaft niedergelassener Ärzte in der Versorgung HIV-Infizierter e.V.
- Deutsche Diabetes Föderation e.V.
- Deutsche Diabetes Gesellschaft e.V.
- Deutsche Gesellschaft für Muskelerkrankungen e.V.
- Deutsche Rheuma-Liga Bundesverband e.V.
- Deutsche Röntgengesellschaft e.V.
- Deutsche Schmerzgesellschaft e.V.
- Deutscher Hausärzteverband e.V.
- Deutscher Zentralverein homöopathischer Ärzte e.V.
- Gesundheitsregion EUREGIO e.V.
- Kassenärztliche Bundesvereinigung
- Kassenärztliche Vereinigung Bayerns
- Kassenärztliche Vereinigung Niedersachsen
- Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein
- Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe
- Pro Generika e.V.
- Qualitätsverbund Babylotse e.V.
- vdek – Verband der Ersatzkassen e.V.
- Verband der Diabetes-Beratungs- und Schulungsberufe in Deutschland e.V.
- Verband der Privaten Krankenversicherung e.V.
- Verband Forschender Arzneimittelhersteller e.V.

ARZNEIMITTEL, MEDIZINTECHNIK

- Abbott GmbH
- AbbVie Deutschland GmbH & Co. KG
- ALK-Abelló Arzneimittel GmbH
- Astellas Pharma GmbH
- AstraZeneca GmbH Germany
- Bayer Vital GmbH
- Berlin-Chemie AG
- Besins Healthcare Germany GmbH
- Biogen GmbH
- Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG
- Boston Scientific Medizintechnik GmbH
- Bristol-Myers Squibb GmbH & Co. KGaA
- Chiesi GmbH
- Coloplast GmbH
- Daiichi Sankyo Deutschland GmbH
- Eisai GmbH
- Galapagos Biopharma
- Gilead Sciences GmbH
- GlaxoSmithKline GmbH & Co. KG

- Grünenthal GmbH
- Hexal AG
- Idorsia Pharmaceuticals Germany GmbH
- Insmed Germany GmbH
- Intuitive Surgical Deutschland GmbH
- IPSEN PHARMA GmbH
- Janssen-Cilag GmbH
- Kyowa Kirin Gmbh
- Lilly Deutschland GmbH
- Lundbeck GmbH
- Medtronic GmbH
- Merck Healthcare Germany GmbH
- MSD SHARP & DOHME GmbH
- Myriad International GmbH
- Noscendo GmbH
- Novartis Gene Therapies, Inc.
- Novartis Pharma GmbH
- Novo Nordisk Pharma GmbH
- Ottobock SE & Co. KGaA
- PAUL HARTMANN AG
- Pfizer Deutschland GmbH
- Philips GmbH Market DACH
- Probatix
- PubliCare GmbH
- ResMed GmbH & Co. KG
- Roche Diabetes Care Deutschland GmbH
- Roche Pharma AG
- ROVI GmbH
- SERVIER Deutschland GmbH
- Takeda Pharma Vertrieb GmbH & Co.KG
- TEVA GmbH
- Vifor Pharma Deutschland GmbH

DIENSTLEISTER, BERATUNGEN

- admedicum Business for Patients GmbH & Co KG
- alley – Value Based Managed Care GmbH
- Ambulanzpartner Soziotechnologie APST GmbH
- Berlin Partner Wirtschaft & Technologie GmbH
- BFS Health Finance GmbH
- Boston Consulting Group GmbH
- Büro für gesundheitspolitische Kommunikation
- Capgemini Deutschland GmbH
- Conclusys GmbH
- consus.health GmbH
- Ecclesia med
- Epitop GmbH
- Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungs-gesellschaft
- Eterno Health
- _fbeta GmbH
- GÖK Consulting AG
- GWQ ServicePlus AG
- health care akademie e.V.
- HealthCare Futurists GmbH
- IGES Institut GmbH
- inav – privates Institut für angewandte Versorgungsforschung GmbH
- KovarHuss GmbH
- Libertamed GmbH
- LiKe Healthcare
- LinkCare GmbH
- McKinsey & Company
- Med X Gesellschaft für medizinische Expertise mbH
- medconference UG
- MedEcon Ruhr GmbH
- medicoles
- Müller-Dodt Healthcare Transformation
- NextHealth GmbH
- nyvist GmbH
- Pathways Public Health GmbH
- PVS plus GmbH
- Ratajczak & Partner Rechtsanwälte
- Rechtsanwälte M&P Dr. Matzen & Partner mbB
- Rechtsanwälte Wigge GbR
- SHL Telemedizin GmbH
- SINHA – Beratung im Gesundheitswesen
- spectrumK GmbH
- Thieme TeleCare GmbH
- UPD Patientenberatung Deutschland gGmbH
- von Beust & Coll. Beratungsgesellschaft mbH & Co. KG
- Vintura GmbH
- widecare GmbH
- WIG2 GmbH
- WMC Healthcare GmbH
- WMP Healthcare GmbH

KRANKENHÄUSER, ÄRZTE(NETZE), MVZ, APOTHEKEN, SANITÄTSHÄUSER, MANAGEMENTGESELLSCHAFTEN

- 1A+A+A Wundprodukte GmbH
- Algesiologikum GmbH
- AMEOS Gruppe AG
- apolife GmbH & Co. KG
- Ärztenetz Südbrandenburg e.V.
- Bosch Health Campus
- Charité – Universitätsmedizin Berlin
- Dr. Becker Klinikgesellschaft mbH & Co. KG
- Evidia GmbH
- FPZplus AG GmbH
- genial eG Lingen (Ems)
- Gesundheitsnetz Köln-Süd (GKS) e.V.
- Hausarztzentrum Brüggen
- IMC Integrative Managed Care GmbH
- infusion@home GmbH & Co.KG
- Institut für angewandte Telemedizin
- IVM Plus GmbH
- IVPNetworks GmbH
- MEDI GENO Deutschland e.V.
- Medizinische Einrichtung GmbH
- Medizinische Hochschule Hannover
- MoVA Institut für moderne Verhaltenstherapie
- n:aip Deutschland GmbH
- OcuNet GmbH & Co. KG
- OptiMedis AG
- Primedus GmbH
- pro-samed GmbH
- Redcare Pharmacy N.V.
- RHÖN-KLINIKUM AG
- Verbund Radiologischer Nuklearmedizinischer Zentren Service GmbH
- ze:roPRAXEN GbR
- Zur Rose Group AG

IT, DIGITALUNTERNEHMEN, START-UPS

- AllyWell GmbH
- arztkonsultation ak GmbH
- BetterDoc GmbH
- BITMARCK HOLDING GmbH
- Caresyntax GmbH
- CompuGroup Medical Deutschland SE & Co. KGaA
- Curalie GmbH
- D4L data4life gGmbH
- Das Lab GmbH
- data experts GmbH
- Dermanostic Hautarzt per App
- Deutsche Arzt AG
- Doctolib GmbH
- DOCYET GmbH
- EPatient Analytics GmbH
- gematik GmbH
- Gesellschaft für medizinische Computersysteme mbH
- gevko GmbH
- Heartbeat Medical Solutions GmbH
- IQVIA Commercial GmbH & Co. OHG
- KV.digital GmbH
- Lillian Care GmbH
- Lindera GmbH
- m.Doc GmbH
- medatixx GmbH & Co. KG
- Medgate Deutschland GmbH
- medflex GmbH
- mentalis GmbH
- msg systems ag
- myon.clinic
- Noah Labs UG
- NOVENTI Health SE
- Nui Care GmbH
- Oska Health GmbH
- Pflegeplatzmanager GmbH
- PREVENTICUS GmbH
- samedi GmbH
- Töchter & Söhne Gesellschaft für digitale Helfer mbH
- vitagroup AG
- WZAT Westdeutsches Zentrum für angewandte Telemedizin GmbH

STIFTUNGEN, GEMEINNÜTZIGE ORGANISATIONEN, SONSTIGE

- Bertelsmann Stiftung
- Deutsche Stiftung für chronisch Kranke
- Deutsches Netzwerk Versorgungsforschung e.V.
- EU | FH Köln
- fmc Schweizer Forum für Integrierte Versorgung
- Gesundheitsstadt Berlin GmbH
- HAW Hamburg
- Hochschule Aalen
- InReha GmbH
- Institut für Allgemeinmedizin & Interprofessionelle Versorgung
- OBK: OBERBERG_FAIRsorgt
- Rheinische Fachhochschule Köln
- SOCIAL IMPACTOR
- SRH Fernhochschule
- Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe
- Stiftung Familienorientierte Nachsorge Hamburg SeeYou
- Stiftung Gesundheit Fördergemeinschaft e.V.
- Stiftung Münch

KRANKENKASSEN, VERSICHERUNGEN

- AOK Baden-Württemberg – Die Gesundheitskasse
- AOK Bayern – Die Gesundheitskasse
- AOK Niedersachsen – Die Gesundheitskasse
- AOK Nordost – Die Gesundheitskasse
- AOK Rheinland/Hamburg – Die Gesundheitskasse
- AOK Rheinland Pfalz/Saarland
- BARMER Krankenkasse
- BIG direkt gesund
- BKK VBU
- DAK – Gesundheit
- Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See
- hkk Krankenkasse
- IKK classic
- ikk gesund plus
- Kaufmännische Krankenkasse – KKH
- Mobil Krankenkasse
- Siemens-Betriebskrankenkasse
- Techniker Krankenkasse
- VIACTIV Krankenkasse
- vivida BKK

Stand: Dez. 2023

NEUMITGLIEDER

1AAA WUNDPRODUKTE ... für Ihre Gesundheit
AllyWell
AOK
QUALITÄTSVERBUND e.V. BABY LOTSE
Bosch Health Campus der Robert Bosch Stiftung
caresyntax
consus health
das lab
DGM Deutsche Gesellschaft für Muskelkranke e.V.
DEUTSCHE RÖNTGENGESELLSCHAFT Gesellschaft für medizinische Radiologie e.V.
DOCYET
ECCLESIA MED
epitop
ETERNO
HAW HAMBURG
Galápagos Pioneering for patients
GILEAD Creating Possible
HEALTHCARE FUTURISTS
ikk gesund plus Mehr Leistung. Mehr Service.
InReha Partner für neue Ziele
LiKe Healthcare Research
LillianCare Wohnortnah ist die beste Medizin
medconference
mentalis
myon.clinic
Müller-Dodt HEALTHCARE TRANSFORMATION
noah labs
nui
nyvist
oska
PRIMEDUS PRIMÄR MEDIZINISCHE GESUNDHEITSZENTREN
probatix
STIFTUNG GESUNDHEIT Wissen ist die beste Medizin
VINTURA
WMC HEALTHCARE

IHRE VORTEILE ALS BMC-MITGLIED

Dass der BMC eine Plattform für Austausch und Dialog bietet und einen Zugang zu einem einzigartigen, interdisziplinären Wissenspool, haben Sie bereits erlebt. Wir können aber noch mehr …

- Wir **bewerben Ihre Veranstaltungen** auf unserer Website und im wöchentlichen Terminmailing.
- Wir **platzieren Ihre Stellenangebote** auf unserer Website und verweisen darauf im BMC-Newsletter (6x pro Jahr, Versand an rund 4.200 Adressen).
- Wir geben Ihnen 45 Minuten Zeit in unserem Webgesprächsformat, **Ihre Positionen vorzustellen** und in der BMC-Gemeinschaft zu diskutieren.
- Wir geben Ihren Projekten eine Bühne auf dem BMC-Kongress. Reichen Sie Ihr Thema über den Call for Abstracts ein und **präsentieren Sie Ihre Projekte** vor Entscheidungsträger:innen aus Versorgung und Wissenschaft sowie Vertreter:innen aus der Gesundheitswirtschaft.
- Wir sorgen für Ihre Bekanntheit im System. Unterstützen Sie unseren Kongress und **platzieren Sie Ihr Unternehmen** als Sponsor und Fortschrittstreiber im Gesundheitswesen.
- Wir organisieren **Austausch, Vernetzung und Wissensvermittlung für Ihre Young Professionals.**

Um Ihre Vorteile zu nutzen oder mehr zu erfahren, schreiben Sie uns eine E-Mail an bmcev@bmcev.de.

SIE MÖCHTEN VON WEITEREN VORTEILEN PROFITIEREN? WERDEN SIE PREMIUM-MITGLIED IM BMC!

IHRE VORTEILE ALS BMC-PREMIUMMITGLIED:

- Freikarten für BMC-Veranstaltungen: Für zwei Veranstaltungen Ihrer Wahl erhalten Sie je eine Freikarte. Gilt für den BMC-Kongress, Fachtagungen sowie regionale Fachtagungen.
- Anrechnung des Premiumbeitrages auf Sponsoringpakete für den BMC-Kongress.
- Einladung zu unserem exklusivsten Veranstaltungsformat, den Capital Talks: Diskutieren Sie zwei Mal im Jahr in ausgewählter Runde mit einem hochkarätigen Gast beim Dinner im Capital Club.

Bei einer Premiummitgliedschaft im BMC erhöht sich Ihr Mitgliedsbeitrag um 3.000 Euro. Wenn Sie Premiummitglied werden möchten, freuen wir uns auf eine Beantragung per E-Mail an bmcev@bmcev.de. Bei einer Neumitgliedschaft setzen Sie Ihr Kreuz bei „Premiummitgliedschaft“ auf dem Antragsformular.

SCHREIBEN SIE UNS

MITGLIEDER DES VORSTANDS

PROF. DR. LUTZ HAGER
Vorstandsvorsitzender
Professor für Management im Gesundheitswesen, SRH Fernhochschule – The Mobile University

PD DR. URSULA HAHN
Stellvertretende Vorstandsvorsitzende
Geschäftsführerin,
OcuNet Verwaltungs GmbH

FRANZ KNIEPS
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender
Vorstand, BKK Dachverband e.V.

DR. BERNADETTE KLAPPER
Bundesgeschäftsführerin,
Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe (DBfK) e.V.

DR. CAROLA REIMANN
Vorstandsvorsitzende,
AOK-Bundesverband GbR

ANTONIA ROLLWAGE
Referentin des Chief Digital Officers,
Charité – Universitätsmedizin Berlin

BETTINA LUTZ
(kommissarisch seit November 2023)
Leiterin Geschäftsbereich Inflammation & Immunology, Pfizer Deutschland

NICOLE SCHLAUTMANN
(bis Oktober 2023)
Country Manager Austria,
Pfizer Corporation Austria GmbH

KOOPTIERTE MITGLIEDER IM VORSTAND

DR. FLORIAN FUHRMANN
Fuhrmann Digital GmbH

DR. LEONOR HEINZ
Leiterin der Koordinierungsstelle,
Initiative Deutscher Forschungspraxennetze – DESAM-ForNet

ASS. PROF. DR. VIKTORIA STEIN
Mitgründerin, VM Partners Integrating Health and Care

MITGLIEDER IM BEIRAT

PROF. DR. CLARISSA KURSCHEID
Vorsitzende des Beirats
Präsidentin, EU|FH

PROF. DR. BORIS AUGURZKY
Leiter des Kompetenzbereiches „Gesundheit“, Rheinisch-Westfälisches Institut für Wirtschaftsforschung; Geschäftsführer, Stiftung Münch

PROF. DR. NILS C. BANDELOW
Leiter Institute of Comparative Politics and Public Policy (CoPPP), Technische Universität Braunschweig

PROF. DR. ANDRÉA BELLIGER
Leitung Institut für Kommunikation & Führung IKF

DR. VANESSA CONIN-OHNSORGE
Geschäftsführerin, IDV GmbH

UNIV.-PROF. DR. MED. TOBIAS ESCH
Leiter Institut für Integrative Gesundheitsversorgung und Gesundheitsförderung (IGVF), Universität Witten/Herdecke

DR. WOLFGANG KLITZSCH
Ehem. Geschäftsführer, Ärztekammer Nordrhein

PROF. DR. JÜRGEN WASEM
Lehrstuhl für Medizinmanagement an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät und der Medizinischen Fakultät, Universität Duisburg-Essen

EHREN-MITGLIEDER

DR. PETER BLEES
Ehem. Leiter Gesundheitspolitik, Merck Serono GmbH

PROF. DR. DR. ALEXANDER P. F. EHLERS
Partner der Rechtsanwaltssocietät Ehlers, Ehlers & Partner

DR. WOLFGANG KLITZSCH
Ehem. Geschäftsführer, Ärztekammer Nordrhein

RECHNUNGS-PRÜFER

RUDOLF BÖNSCH
USP Unternehmensberatung

ROLF KAESTNER
Projekt Partner Gruppe

BMC-GESCHÄFTSSTELLE

JOHANNA NÜSKEN
Geschäftsführerin

MALTE BEHMER
Stellv. Geschäftsführer, Leitung Politik

Verantwortlich für die politischen Aktivitäten des BMC. Ansprechpartner für Stellungnahmen, Positionspapiere sowie die AG Gesundheit und Umwelt und AG Neue Versorgungsformen.

Telefon: +49 (30) 2887 8314
E-Mail: behmer@bmcev.de

NICOLE DIEHLMANN
Referentin für Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit

Zuständig für die Organisation des BMC-Kongresses sowie der Fachtagungen. Ihre Ansprechpartnerin für Publikationen, Pressearbeit, unseren Social-Media-Auftritt, die Website und den BMC-Newsletter.

Telefon: +49 (30) 2809 2665
E-Mail: diehlmann@bmcev.de

CHRISTIAN HINKE
Referent

Mit den Schwerpunktthemen integrierte Versorgung und Pflege. Zuständig für die BMC-Webgespräche und Ihr Ansprechpartner für die AG Intersektorale Versorgung, AG Pflege und AG Value-Based Care.

Telefon: +49 (30) 2804 6665
E-Mail: hinke@bmcev.de

PIA HOFFMANN
Eventmanagerin Regional

Zuständig für den Ausbau der regionalen Aktivitäten des BMC, die Vernetzung in den Regionen und Betreuung der Mitglieder vor Ort sowie Ansprechpartnerin für Sponsoren des BMC-Kongresses.

Telefon: +49 (0) 1511 5183983
E-Mail: hoffmann@bmcev.de

BIANCA NOWACKI
Referentin

Mit den Schwerpunktthemen Digital Health, Arzneimittelversorgung und Zukunftstechnologie für die Versorgung. Verantwortlich für die Betreuung und Ausgestaltung der Young Professional-Angebote BMC Brown Bag und BMC Transformers.

Telefon: +49 (30) 2809 2659
E-Mail: nowacki@bmcev.de

SILKE RÜHMANN-STIBBE
Office Managerin

Ihre Ansprechpartnerin für alle Themen rund um die Mitgliedschaft. Zuständig für Veranstaltungsregistrierung sowie das Rechnungswesen und verantwortlich für das Büromanagement der Geschäftsstelle.

Telefon: +49 (30) 2809 4480
E-Mail: ruehmann@bmcev.de

SPONSOREN UND PARTNER

Unser herzlicher Dank gilt allen Sponsoren, (Medien-)Partnern und Fördernden für die freundliche Unterstützung des BMC-Kongresses 2023.

PLATIN-PARTNER

- DocMorris
- m.Doc Smart Health Evolution
- SHL Gruppe Telemedizin

GOLD-PARTNER

- Eisai
- LINKCARE Applied Health Economics
- probatix®
- Thieme TeleCare
- vitagroup HEALTH INTELLIGENCE

SILBER-PARTNER

- GWQ+ SERVICEPLUS AG
- Kyowa Kirin
- MSD INVENTING FOR LIFE
- Pfizer
- PVS PLUS MANAGEMENT IM GESUNDHEITSWESEN

MEDIENPARTNER

- EHEALTHCOM
- gesundheit macht politik
- G+G Gesundheit und Gesellschaft – Das AOK-Forum für Politik, Praxis und Wissenschaft
- kma Wissen für Entscheider
- KU GESUNDHEITSMANAGEMENT
- medhochzwei Medien für das Gesundheitswesen
- Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft
- the health circle
- WELT DER KRANKENVERSICHERUNG
- ÜBERGABE

WEITERE PARTNER

- #DENKFABRIK APOTHEKE
- Deutsches Netzwerk Versorgungsforschung e.V.
- Schweizer Forum für Integrierte Versorgung fmc
- HEALTHCARE FUTURISTS
- Netzwerk Deutsche GesundheitsRegionen e.V.

VERANSTALTUNGS-HIGHLIGHTS

Wir haben im Jahr 2023 mit insgesamt 4338 Teilnehmenden in 24 AG-Sitzungen und bei 61 größeren und kleineren, digitalen und vor Ort stattfindenden Veranstaltungen diskutiert. Highlights waren u. a. der BMC-Kongress, auf dem über 600 Teilnehmende die Gelegenheit zum Austausch mit Akteuren aus allen Bereichen des Gesundheitswesens nutzten, sowie unsere BMC-Fachtagungen und die Studienreise nach Finnland.

BMC KONGRESS 2023

FÖRDERT VERNETZUNG UND ZUSAMMENARBEIT

Über 600 Teilnehmende nutzten am 18. und 19. April auf dem BMC-Kongress 2023 die Gelegenheit zum Austausch mit Akteuren aus allen Bereichen des Gesundheitswesens. Mehr denn je stand die Vernetzung im Vordergrund: Ob am Lagerfeuer, im Workshop oder im „Expertisium“ – neue Formate führten zu offenen Diskussionen und unmittelbarem Austausch.

Der BMC-Vorstandsvorsitzende Prof. Dr. Lutz Hager appellierte an die Teilnehmenden, gemeinsam an Strukturveränderungen zu arbeiten, denn die Transformation der Versorgung gelinge nur im vertrauensvollen Miteinander. Dafür müsse man sich auf eine gemeinsame Richtung verständigen. Auch Niedersachsens Landesgesundheitsminister **Dr. Andreas Philippi** betonte den aus seiner Sicht bestehenden Veränderungsbedarf. Jeder Stein im Gesundheitswesen müsse umgedreht werden, um eine bedarfsorientierte und effiziente Versorgung zu erreichen. Eine gute Möglichkeit sei der Aufbau regionaler Gesundheitszentren, diese bräuchten aber die nötige Flexibilität, um Strukturen vor Ort berücksichtigen zu können.

„New Approaches to Health Care“ – Prof. Dr. Olajide Williams (Hip Hop Public Health) auf dem BMC-Kongress 2023.

VIDEO

Ein Highlight des Kongresses war der Auftritt von **Prof. Dr. Olajide Williams**, Professor für Neurologie an der New Yorker Columbia University und Gründer von „Hip Hop Public Health“. Mit seinem Programm zur Sensibilisierung von Schüler:innen für den Schlaganfall zeigte er ein eindrückliches Beispiel dafür, wie vulnerable Zielgruppen durch Musik für Public-Health-Themen gewonnen werden können. Bei der Vermittlung von Gesundheitsthemen sei es entscheidend, soziale Kontextfaktoren zu beachten.

Dies erfordere eine andere Kommunikation als in Fachkreisen. Risikogruppen gezielt zu erreichen, sei am Ende auch eine Gerechtigkeitsfrage – eine Forderung, auf die auch **Prof. Dr. Tanja Krones** vom Universitätsspital Zürich einging. Hatte Hager bereits eingeführt, Versorgungsfragen müssten immer auch mit einem ethischen Kompass geklärt werden, ergänzte sie, dass soziale und ökonomische Faktoren Haupttreiber von Gesundheit seien und entsprechend berücksichtigt werden müssten.

BMC Lecture: „Managed Care: From foundation to future“ – Prof. Dr. Michael Sparer auf dem BMC-Kongress 2023.

VIDEO

Wohin die politische Reise geht, wurde zum Abschluss des Kongresses deutlich. **Michael Weller** vom Bundesgesundheitsministerium stellte fest, dass der Wunsch nach Einzelfallgerechtigkeit die vorhandenen Gesetze zunehmend komplexer gestaltet habe, aber oft am Ziel vorbei gehe. Man müsse sich die Frage stellen, welche Bedarfe Patient:innen hätten und wie diese durch alle Gesundheitsberufe bedient werden können. Regionalisierung mit größeren Entscheidungsspielräumen für die Akteure vor Ort sei hier ein sinnvoller Ansatz, der nach bundesweiten Regeln ablaufen müsse. BKK-Vorstand **Franz Knieps** und **Prof. Dr. Leonie Sundmacher** von der TU München forderten von der Politik, den Mut zur Veränderung zu belohnen und das Beharren im Status Quo zu überwinden.

FACHTAGUNG DIE NEUE WELT DER GESUND-HEITSBERUFE

In einer Gesellschaft des längeren Lebens verändern sich nicht nur die Anforderungen an die Gesundheitsversorgung, sondern auch die Profile und Rollen der beteiligten Berufsgruppen. Diese Entwicklungen schaffen Raum für neue Konzepte und Modelle zur Aufgabenverteilung zwischen den Gesundheitsberufen. Dabei gilt es jedoch nicht nur neue Kompetenzen und Qualifikationen zu vermitteln, sondern Versorgung grundsätzlich anders zu konzipieren: Mit einer stärkeren Verzahnung von medizinischer und pflegerischer Versorgung – auch unter Zuhilfenahme digitaler Unterstützungsmöglichkeiten – und Fokus auf Prävention, Gesundheitserhaltung und -förderung.

Die Versorgung der Zukunft findet vernetzt statt und eröffnet Möglichkeiten zur teambasierten Zusammenarbeit, damit die Kompetenzen der einzelnen Berufe besser eingesetzt werden können.

Wie uns das gelingt und welchen Weg wir dafür einschlagen müssen, haben wir am 24. Januar mit 157 Teilnehmenden auf unserer digitalen BMC-Fachtagung diskutiert.

THEMEN DER TAGUNG u. a.:

Zur Notwendigkeit und Praxis einer besseren Organisation und Integration der ambulanten Gesundheitsversorgung
Prof. Dr. Tobias Esch | Universität Witten/Herdecke

Personal für integrierte Versorgung
Prof. Dr. Viktoria Stein | VM Partners Integrating Health and Care

Die Arbeitswelt von Gesundheitspersonal verbessern
Julia Köppen | Technische Universität Berlin

Systemmitgestaltung für die Pflege
Dr. Markus Mai | Landespflegekammer Rheinland-Pfalz

Pflege als sektorenübergreifende Profession
Vera Lux | Medizinische Hochschule Hannover

Neue Organisationsstrukturen im Krankenhaus
Prof. Dr. Mark Dominik Alscher | Bosch Health Campus

Wie der Aufbruch gelingt: Strategien und Meilensteine
v. l. n. r.: Markus Algermissen | Bundesministerium für Gesundheit, Dr. Dirk Heinrich | Spitzenverband Fachärzte Deutschlands (SpiFa), Dr. Bernadette Klapper | Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe – DBfK Bundesverband, Ute Repschläger | Bundesverband selbstständiger Physiotherapeuten – IFK

FACHTAGUNG
WAS KOMMT NACH AMBULANT UND STATIONÄR?

Die klassischen Formen der Versorgung stoßen zunehmend an ihre Grenzen. Die Spezialisierung der Medizin, zunehmende Multimorbidität und der Fachkräftemangel stellen einstmals bewährte Betriebsformen wie Einzelpraxen und Kreiskrankenhäuser vor große Herausforderungen. Höchste Zeit für eine BMC-Fachtagung, die diskutierte, was eigentlich nach ambulant und stationär kommen muss. Insgesamt 90 Teilnehmende kamen am 18. Oktober in der Landesvertretung Saarland in Berlin zusammen. Gemeinsam mit Pionieren neuer Organisationsformen tauschten sie sich aus und diskutierten, wie die Weichen zu einer neuen Versorgungslandschaft gestellt werden können.

DAS WAR DER PARCOURS „NEUE ORGANISATIONSFORMEN“ AUF DER FACHTAGUNG:

- Umgestaltung in ein regionales Gesundheitszentrum
- Mobile Diagnostikangebote
- Notfallnetzwerke
- Praxis ohne Arzt – Tele-Augenärztliche Praxis
- Virtuelles Krankenhaus
- Neue Organisationsformen – wer haftet?

Die Medizin der Zukunft findet nicht in einzelnen Häusern oder Praxen durch einen alleinverantwortlichen Arzt statt. Vielmehr verteilen sich die Versorgungsaufgaben auf viele Schultern an verschiedenen Orten, die in einem Team mit sich ergänzenden Qualifikationen zusammenarbeiten. Auf dieses Zielbild konnten sich viele Teilnehmende der BMC-Fachtagung „Was kommt nach ambulant und stationär?“ zügig einigen.

Auf dem Weg dorthin müssen jedoch gewaltige Hürden aus dem Weg geräumt werden, die sich über Jahrzehnte aufgetürmt haben. Der BMC-Vorstandsvorsitzende Prof. Dr. Lutz Hager betonte, dass die Mauern zwischen den Sektoren, die Akteure an der Zusammenarbeit hindern, durch die Kraft der Vielen überwunden werden müssen. Dezentrale Netzwerke seien dafür der Schlüssel. Eine Sichtweise, die auch Annette Hempen vom Ärztenetz MuM – Medizin und Mehr teilte, indem sie zu regionalen Bündnissen und mehr regulatorischer Flexibilität vor Ort aufrief. Mehr Kooperation, Koordination und Kommunikation zwischen Versorgungspartnern seien der Schlüssel für eine agile Zusammenarbeit. Dass dafür die Vergütungssystematik überarbeitet werden muss, forderte Dr. Benedikt Simon von den Asklepios Kliniken. Die bestehende Einzelleistungsvergütung sei Gift für das System, provoziere Mengenausweitungen und wirke als Fehlanreiz gegen Zusammenarbeit. Die Integration von ambulant und stationär könne dagegen mit Capitation-Modellen gelingen. Insgesamt verdeutlichte die Fachtagung den Willen der Akteure, neue Ansätze auszuprobieren. Voraussetzungen dafür: Ein gegenseitiges Verständnis der einzelnen Berufsbilder, bereits in der Ausbildung vermitteltes unternehmerisches Denken und weniger administrative Hürden.

BMC-STUDIENREISE MERGING HEALTH AND SOCIAL CARE – FINLAND IS MOVING FORWARD

Vom 20. – 22. September fand unsere Studienreise nach Helsinki statt. Eine Gruppe von BMC- und fmc-Mitgliedern hatte die Gelegenheit, ins finnische Gesundheitssystem einzutauchen. Wie gelingt die Verbindung von Gesundheits- und Sozialsystem? Und welche digitalen Lösungen verbinden die beiden Bereiche? Wie wirkt die im Januar 2023 erlassene Reform zur Regionalisierung der Gesundheitsversorgung? Und was sind eigentlich Gesundheitsparlamente? Hierzu konnten wir in Helsinki Antworten sammeln.

Was hat die Teilnehmenden auf der Studienreise beeindruckt und was sind ihre Key Learnings?

VIDEO

TAG 1

Irina Cichon • 2.
Senior Expertin · Bosch Health Campus · #Gesundheit #neu #de...
5 Monate • Bearbeitet •
+ Folgen

Bundesverband Managed Care e.V. (BMC e.V.) STUDY TRIP 💡

Yesterday the successful start of the BMC study trip to Finland. Linda Soikkeli from Finnish Ministry of Social Affairs and Health gave us fascinating insights into the reform of the Finnish healthcare system.

From January 2023, the health system in Finland will be restructured. In the new structure health care is organized by 22 Well-being Service Counties (WBSC). The WBSCs, which are governed by councils, are financed from the state budget. The WBSCs are responsible for organizing primary and secondary health care as well as social and rescue services for their residents.

Municipalities remain responsible for public health functions, such as environmental health and health protection. For health promotion and well-being programmes, municipalities collaborate with the WBSCs.

More about Health System in Finland 👇 https://lnkd.in/eD6ePw3P

I'm really looking forward to it further exciting exchanges with Finnish colleagues and within our study trip group 😊

Jorma Kaista • 2.
Humanizing Healthcare as Europe Strategy...
4 Monate • Bearbeitet •
+ Folgen •••

Last Friday I had the privilege to host the Bundesverband Managed Care e.V. (BMC e.V.) at the Accenture Nordics Innovation Studio in Helsinki. Great session and interesting discussions around the topic Integrated Care in Finland – Good reminder that while our focus is often on the challenges we face, Finland has also done many things right and is one of the leaders for example in regional collaboration and sharing data on a national level.

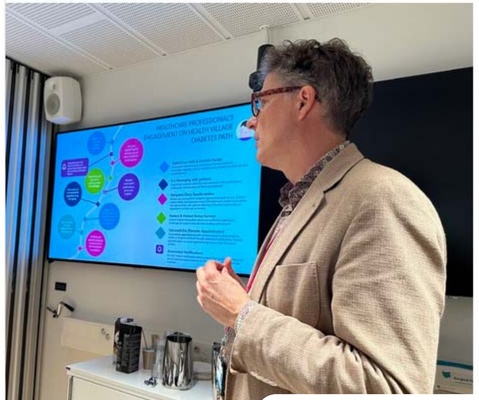
Linus Drop • 2.
Hybrid GP-practices for underserved regions #gernePerDu
4 Monate •
+ Folgen

Heute sind wir im Universitätsklinikum Helsinki, einem der modernsten Krankenhäuser Europas.

Deren „Digital Village" ist ein Online-Tool für Patienten, mit dem diese vor, während und nach der stationären Behandlung aktiviert und einbezogen werden.

Das ganze ist als Baukasten-System konzipiert, so dass jede Klinik in Finnland (und auch darüber hinaus) damit sehr einfach ihre eigenen Inhalte und Prozesse abbilden kann.

Der Gedanke, die Patienten zu involvieren ist spannend und hat riesiges Potenzial!



TAG 2

...

Irina Cichon • 2.
Senior Expertin · Bosch Health Campus · #Gesundheit #neu...
5 Monate •
+ Folgen •••

Bundesverband Managed Care e.V. (BMC e.V.) study trip nach #Finnland

2,5 spannende und inspirierende Tage waren schnell vorbei... Ich habe einiges über das finnische #Gesundheitswesen und die angestoßene Reform des #Sozial- und #Gesundheitssystems erfahren und nehme viele Anregungen für meine Arbeit mit. Das Tolle war, dass wir Ansichten und Meinungen aus unterschiedlichen Perspektiven dazu hören konnten: vom Finnish Ministry of Social Affairs and Health, official government agency Business Finland, private provider of social and healthcare services Mehiläinen, software engineering and IT consulting Atostek, Wellbeing services county of South Karelia, Digital Health Village & Health Proof Helsinki ....

Dr. Elisabeth Siegmund-Schultze • 2.
Gründerin und ärztliche Unternehmensberaterin. DiGA-Her...
4 Monate •
+ Folgen •••

Bundesverband Managed Care e.V. (BMC e.V.) Studienfahrt Finnland:
Versorgung bei einfachen Gesundheitsproblemen, z.B. Blasenentzündung:
- Triage per Chat
- Kurzes Telefonat 👩‍⚕️
- Rezept in die App
- 💊 Arzneimittel in der Apotheke abholen

👉 keine Wartezeiten
👉 minimale Inanspruchnahme von Fachpersonal
👉 kurze Wege

👍 bestätigt von älteren, nicht digital-affinen Finninnen 👵

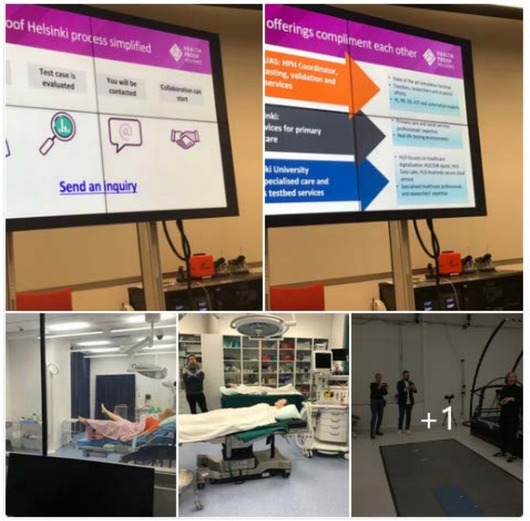
Dank an Johanna Nüsken Lutz Hager Priv.-Doz. Dr. Ursula Hahn für die spannende Reise!

#digitalhealth
#digitaltherapy
#digitalhealthliteracy

TAG 3

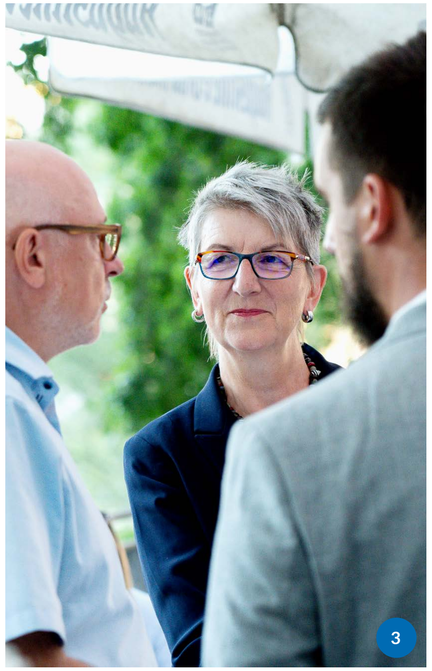
Dr. Elisabeth Siegmund-Schultze • 2.
Gründerin und ärztliche Unternehmensberaterin. DiGA-He...
5 Monate •
+ Folgen

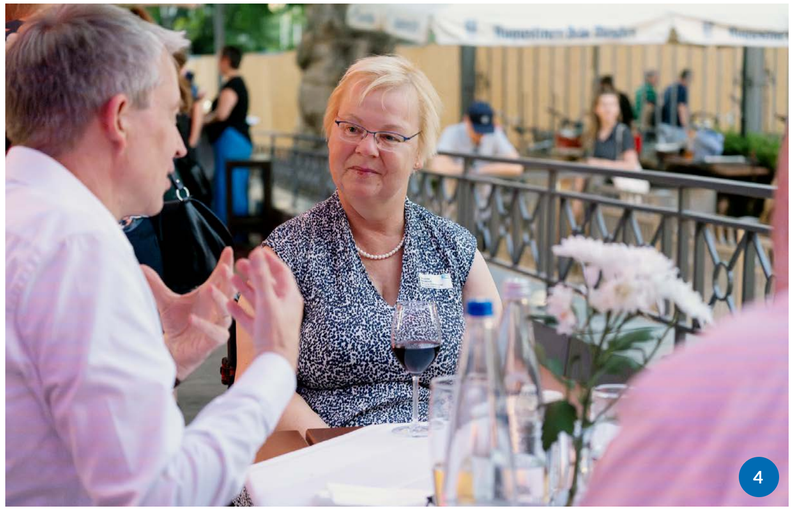
Bundesverband Managed Care e.V. (BMC e.V.) Studienfahrt nach Helsinki: Health Proof Helsinki
Simulationslabors für Forschung, Ausbildung und Anwendungstests von Innovationen.
Unternehmen aus verschiedenen Ländern lassen ihre Produkte sowohl hinsichtlich ihrer Funktionen als auch ihrer Nutzung in der Anwendungssituation testen.
#innovation #digitalhealth



THINK POSITIVE, THINK BMC!

DER BMC-JAHRES-EMPFANG 2023





Zahlreiche BMC-Mitglieder kamen zum diesjährigen Jahresempfang zusammen und verbrachten einen angeregten Abend bei schönstem Sommerwetter im Zollpackhof in Berlin. „Think positive, think BMC“, so lautete der Einstieg unseres Vorstandsvorsitzenden Prof. Dr. Lutz Hager in seiner Begrüßungsrede, in der er für Kooperation statt Konfrontation appellierte. Das mache den BMC aus und nur das bringe uns weiter. Ebenso positiv und schwungvoll war auch der gemeinsame Abend – geprägt von regem Austausch über aktuelle Initiativen und Innovationen sowie großer Motivation, gemeinsame Ideen auf den Weg zu bringen.

1. Eröffnung des BMC-Jahresempfangs mit über 160 Teilnehmenden aus BMC-Mitgliedsunternehmen.
2. Christine Vogler (Deutscher Pflegerat)
3. Dr. Dirk Heinrich (SpiFA) und Dr. Doris Reinhardt (KVBW)
4. Dr. Michael Brinkmeier (Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe) und Gerlinde Bendzuck (Deutsche Rheuma-Liga Bundesverband)
5. Malte Behmer (BMC) und Erwin Rüddel (CDU)
6. Dr. Susanne Ozegowski (Bundesministerium für Gesundheit) und Johanna Nüsken (BMC)
7. Prof. Dr. Lutz Hager (BMC) während seiner Eröffnungsrede
8. Prof. Dr. Lutz Hager und Susanne Müller (BMVZ)

BMC-SPOTLIGHT

TI ALS PLATTFORM

Gestartet als einfache Datenautobahn, wird die Telematikinfrastruktur (TI) zukünftig deutlich umfassendere Aufgaben bekommen und zur digitalen Gesundheitsplattform weiterentwickelt werden. Die ePA wird primärer Speicherort für medizinische Daten von Patient:innen. Daraus ergeben sich Chancen für neue, sektorenübergreifende und mehrwertstiftende Geschäftsmodelle, die technisch auf der TI basieren.

Wie der Schritt zur TI als Plattform gelingen kann, wurde in einem BMC-Spotlight im September in Berlin diskutiert. Nach Impulsen von Phillip Kurtz (famedly), Peter Gocke (Charité), Axel Schulz (gematik) und Ann-Kathrin Weigand (Flying Health) diskutierten die Teilnehmenden in Kleingruppen u. a. folgende Fragen:

- Welche Mehrwertdienste sind für Bürger:innen denkbar und für Leistungserbringende sinnvoll?
- Welche Dienste der TI sollten für Anbietende zur Verfügung stehen? Welche fehlen evtl. noch?
- Welche ökonomischen Rahmenbedingungen sind erforderlich?
- Wie qualifizieren sich Anbieter bzw. deren Mehrwertdienste für die Zulassung in das TI-Ökosystem?

Einige Anregungen aus der Diskussion haben wir für Sie zusammengefasst.

RÜCKBLICK AUF DAS BMC-SPOTLIGHT „TI ALS PLATTFORM“

WEITERE BMC-SPOTLIGHTS IM JAHR 2023 u. a.:

16. MÄRZ 2023
SIND ARZNEIMITTELLIEFERENGPÄSSE BALD GESCHICHTE?
Einschätzung zum Arzneimittel-Lieferengpassbekämpfungs- und Versorgungsverbesserungsgesetz (ALBVVG) mit Dr. iur. Christian Rybak (Ehlers, Ehlers & Partner), Sabine Jablonka (AOK-Bundesverband) und Lutz Boden (BAH)

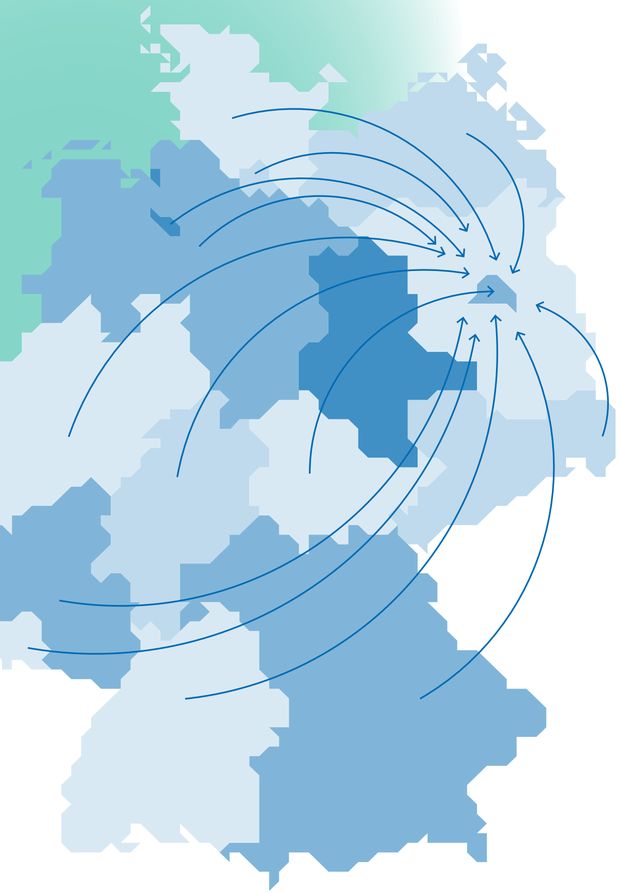
11. MAI 2023
DIGA / DIPA – WIE GEHT ES WEITER?
mit Matthias Mieves, MdB (SPD), Anisa Idris (SVDGV), Dr. Elmar Waldschmitt (BIG direkt gesund), Dr. Hanne Horvath (HelloBetter), Menia Ettrich (Lindera), Jana Hassel (BAG SELBSTHILFE)

27. JUNI 2023
MIT DEM GESUNDHEITSVERSORGUNGSSTÄRKUNGSGESETZ ZU REGIONALER VERSORGUNG?
mit Franz Knieps (BKK Dachverband)

11. JULI 2023
TRÄGERSCHAFT IN DER AMBULANTEN VERSORGUNG
Franz Knieps, (BKK Dachverband), Ulrich Langenberg (BÄK), Sibylle Stauch-Eckmann (BBMV)

01. SEPTEMBER 2023
DIGITALGESETZ UND GESUNDHEITSDATENNUTZUNGSGESETZ
mit Dr. Susanne Ozegowski (BMG)

PATIENTENLOTSEN REGIONAL VERANKERN



Am 9. November fand der zweite Tag der Patientenlotsen statt. Mehr als 160 Teilnehmende diskutierten die regionale Unterstützung von Menschen mit komplexen Versorgungslagen durch Patientenlotsen und wie diese rechtlich gestaltet werden kann.

Welche Möglichkeiten im Sozialleistungssystem für die Installierung von Patientenlotsen bereits gegeben sind, zeigte der Sozialrechtsexperte Prof. Dr. jur. Gerhard Igl mit seinem detaillierten Rechtsgutachten auf. „Das Gutachten ist eine wichtige Grundlage für den von der Koalition angestrebten Pfad zur Implementierung von Patientenlotsen in unserem Gesundheitssystem“, betonte Dr. Michael Brinkmeier, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe.

Unser BMC-Vorstandsvorsitzender Prof. Dr. Lutz Hager unterstrich die Bedeutung von Lotsen für eine vernetzte regionale Versorgung: „Gerade in schwierigen Situationen profitieren Patienten von einer koordinierten Versorgung in ihrer Region. Voraussetzung dafür ist, dass sie kompetent durch den SGB-übergreifenden Dschungel gesundheitsrelevanter Leistungen gelotst werden. Patientenlotsen sind daher ein unverzichtbarer Bestandteil regionaler, integrierter und patientenzentrierter Versorgung.“

„Bei der Bewertung der Wirksamkeit von Lotsen ist neben der medizinischen Verbesserung die Frage einer umfassenden Teilhabe in den Mittelpunkt zu stellen“, betonte Prof. Dr. Peter Löcherbach, Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Case und Care Management. „Die Erfahrungen der verschiedenen Lotsenmodelle verdeutlichen, dass die Intervention stets die gesamte Lebenssituation der Betroffenen umfasst.“ Der Anspruch auf eine Wegleitung (Case- und Care-Management) müsse daher jetzt endlich rechtlich verankert werden.

Joachim Sproß, Bundesgeschäftsführer der Deutschen Gesellschaft für Muskelkranke, ergänzte: „Es gilt nun, die gesammelten Erfahrungen zusammenzuführen und Patientenlotsen auch innerhalb des Versorgungssystems sektorübergreifend einzurichten. Die koordinierende Lotsentätigkeit stärkt gerade in der Versorgung von chronischen, seltenen und komplexen Erkrankungen Therapieerfolge.“ Die Gemeinschaft der Patientenlotsen-Projekte stehe dafür bereit und das Interesse der Regionen sei vorhanden.

Der Tag der Patientenlotsen ist eine Gemeinschaftsveranstaltung des Bundesverbands Managed Care e. V., der Deutschen Gesellschaft für Case und Care Management, der Deutschen Gesellschaft für Muskelkranke und der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe. Er fand 2022 erstmals in Berlin statt und verknüpft die deutschlandweit über 50 Patientenlotsenprojekte miteinander, die in unterschiedlichen Indikationen Menschen mit komplexen Versorgungslagen unterstützen.

WEITERE VERANSTALTUNGS-HIGHLIGHTS 2023

FRAUEN IM GESUNDHEITSWESEN

Parlamentarischer Abend
27. September 2023

Um eine Fehlversorgung von Frauen in der Gesundheitsversorgung zu verhindern, müssen vorhandene Wissenslücken in der geschlechtersensiblen Medizin geschlossen und Gender-Bias in der künstlichen Intelligenz (KI) ausgeschlossen werden. Mit dieser Forderung ist der Runde Tisch „Frauen im Gesundheitswesen“ auf seinem zweiten Parlamentarischen Abend am 27. September an die Politik herangetreten. Im Beisein von Bundesfamilienministerin Lisa Paus, Abgeordneten des Deutschen Bundestages und Vertreter:innen aus dem Gesundheitssystem, Wissenschaft und Wirtschaft verfolgten rund 150 Gäste in der Landesvertretung Saarland eine intensiv geführte Podiumsdiskussion zum Thema „Digitales Gesundheitswesen ohne Gender-Bias“.

Im Gepäck hatten die 12 im Runden Tisch vereinigten Trägerorganisationen außerdem ein Positionspapier, mit dem sie auf die aktuelle Problematik aufmerksam machen. Unter dem Titel „Gender-Bias bei Künstlicher Intelligenz ausschließen – Versorgungsqualität erhöhen“ beschäftigt sich das Papier mit der fehlenden Berücksichtigung geschlechterspezifischer Unterschiede bei Datenerhebungen, die für die Frauengesundheit fatale Folgen haben kann.

HIER FINDEN SIE DAS AUSFÜHRLICHE POSITIONSPAPIER „GENDER-BIAS BEI KÜNSTLICHER INTELLIGENZ AUSSCHLIESSEN – VERSORGUNGSQUALITÄT ERHÖHEN“

BMC-WEBGESPRÄCHE

„Der EHDS und die Digitalstrategie des BMG setzen Impulse zur Reflexion bisheriger und zur Entwicklung neuer datengetriebener Geschäftsmodelle."

BMC-Webgespräch mit **Prof Dr. Martin Gersch** (Freie Universität Berlin): „Geschäftsmodelle im entstehenden europäischen (Gesundheits-)Datenraum – Optionen des EHDS" am 23. März 2023

„Ganzheitliche Medizin, Hybridversorgung und Präventions- statt Reparationsmedizin sind in der Reha Gegenwart und ein Zukunftsgeplänkel – Reha ist ein Hidden Champion im Versorgungsprozess."

BMC-Webgespräch mit **Bastian Liebsch** (Dr. Becker Klinikgruppe): „Stationäre Reha – Früher Kur, heute Akteur im Versorgungsprozess" am 31. Mai 2023

„In order to deliver outcomes that matter to patients we need a holistic approach to healthcare."

BMC-Webgespräch mit **Jennifer Clawson** (Boston Consulting Group) und **Dr. Stefan Larsson** (ICHOM): „The Patient Priority – Holistic Approach to Health Care System Transformation" am 29. Juni 2023

„Angesichts der herausfordernden finanziellen Situation der GKV braucht es mehr vertraglichen Gestaltungsspielraum gerade bei Arznei- und Hilfsmitteln."

BMC-Webgespräch mit **Dr. Sabine Richard** (AOK-Bundesverband): „Ausschreibungen bei Arznei- und Hilfsmitteln: Wo sind sie sinnvoll und wo nicht?" am 19. September 2023

DIE BMC-WEBGESPRÄCHE IN ZAHLEN:

24
Webgespräche

1.190
Teilnehmende

50
Personen durchschnittlich pro Webgespräch

PATIENT:INNEN – THE MISSING LINK IN HEALTHCARE?

BMC beim Nationalen Symposium Integrierte Versorgung des fmc
21. Juni 2023

„Medizin wäre so einfach ohne die Patient:innen“ hat es früher geheißen. Heute wissen wir, dass die Patient:innen Teil der Lösung sind. Sie sind nicht nur an ihrem eigenen Genesungsprozess beteiligt; eine adäquate Einbindung der Patient:innen auf verschiedenen Ebenen vereinfacht die Prozesse, steigert die Qualität der Versorgung und optimiert den Einsatz von Fachkräften. Das **Symposium unserer Partnerorganisation fmc** in der Schweiz am 21. Juni hat das Modell Montreal in den Mittelpunkt gestellt. Im BMC-Workshop haben wir mit den Schweizer:innen die Möglichkeiten und Grenzen der Einbindung von Patient:innen in den Gesundheitsprogrammen von widecare sowie im Programm SHARE TO CARE diskutiert.

GESUNDHEITSREGIONEN EVALUIEREN: AUF WELCHE QUALITÄTSINDIKATOREN MÜSSEN WIR SCHAUEN?

BMC-Symposium auf dem Deutschen Kongress für Versorgungsforschung (DKVF)
5. Oktober 2023

Der Trend zur Regionalisierung der Versorgung spiegelt sich inzwischen auch in der Gesundheitspolitik. Im Entwurf eines Gesundheitsversorgungsstärkungsgesetzes vom Juni 2023 soll die Grundlage für sogenannte Gesundheitsregionenverträge geschaffen werden. Diese eröffnen Möglichkeiten für regionale Akteure, Defizite der Gesundheitsförderung und Prävention sowie der Versorgung zu beheben, Schnittstellen zu überwinden oder den Zugang zur regionalen Versorgung zu verbessern. Damit folgte auch eine Fragestellung an die Versorgungsforschung. In einer BMC-Session auf dem DKVF im Oktober 2023 haben wir beleuchtet, wie die Wirkung regionaler Versorgungskonzepte erfasst, abgebildet und in einen Vergleich gebracht werden kann.

CAPITAL TALKS

Auch 2023 sind wir im Rahmen unserer Capital Talks in exklusiver Runde mit hochkarätigen Gästen ins Gespräch gekommen.

Am **15. Juni** diskutierten wir mit **Manne Lucha**, Minister für Soziales, Gesundheit und Integration des Landes Baden-Württemberg, u. a. über die Krankenhausstrukturreform und seine Sicht auf die Vorschläge der Regierungskommission für Krankenhausversorgung.

Am **21. Oktober** widmeten wir uns mit **Dr. Peter Heinz**, Vorstandsvorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung Rheinland-Pfalz, den drängenden Zukunftsfragen rund um die ambulante Versorgung.

UNSERE THEMEN 2023

Mit dem Ziel, die Transformation der Versorgung mitzugestalten haben wir im Jahr 2023 mit unserem Positionspapier „Besser regional“ Vorschläge für die Regionalisierung der Versorgung gemacht und mit unserem Impulspapier „DMP 2.0“ zahlreiche Weiterentwicklungen vorgeschlagen, die Patient:innen und Behandelnde in ein umfassend erweitertes Disease Management mitnimmt.

BESSER REGIONAL

BMC-Positionspapier für eine gelungene Regionalisierung der Gesundheitsversorgung

Im Koalitionsvertrag sowie in geplanten Gesetzesvorhaben hat die Bundesregierung angekündigt, die regionale Gesundheitsversorgung zu stärken. Der BMC unterstützt dieses Vorhaben, das Initiativen vor Ort Rückenwind und Freiräume für passgenaue und innovative Versorgungskonzepte bieten muss. Regionalisierung ist der Hebel, um den bestehenden Reformstau im Gesundheitswesen „von unten“ aufzulösen. Dafür legte der BMC im Mai 2023 Lösungsvorschläge vor, die ohne neue Institutionen und zusätzliche finanzielle Mittel auskommen.

Der Schlüssel für einen zukunftsgerichteten Umbau der Gesundheitsversorgung liegt bei den Akteuren vor Ort. Vielerorts haben Krankenkassen und Partner in der Versorgung schon bewiesen, dass sie innovative Lösungen für Versorgungsbedarfe entwickeln können. Ihre Gestaltungskraft müssen wir nutzen. Neben den Akteuren der Krankenversorgung gehörten dazu ebenso die Pflege, Kommunen und Kreise, Vereine, die soziale Infrastruktur oder Partner mit digitalen Angeboten.

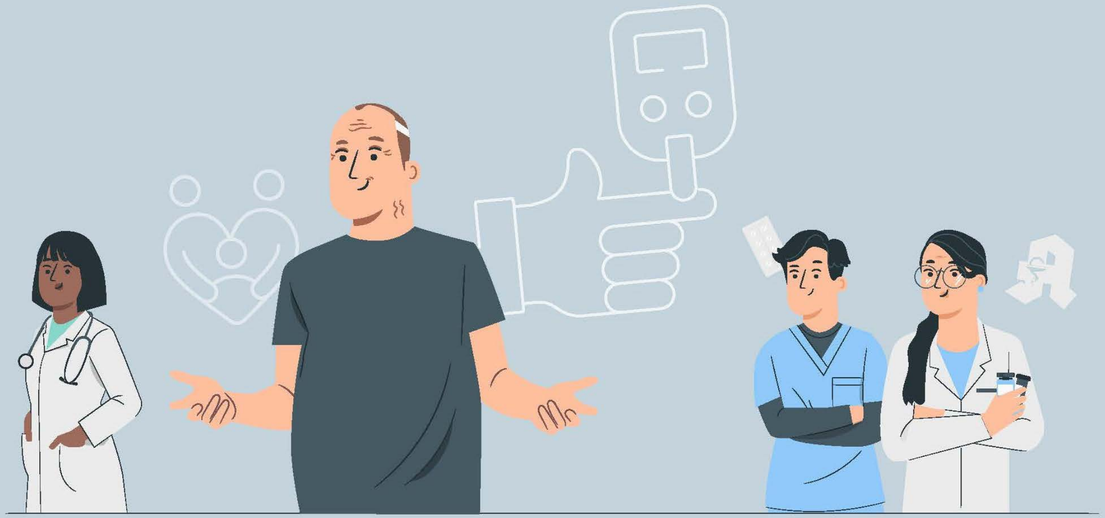
Viele aktuell diskutierte Vorhaben wie die Krankenhausstrukturreform, die geplanten Gesundheitskioske und Primärversorgungszentren oder koordinierende Patientenlotsen setzen auf eine regionale Umsetzung. Die Region als aktiver Gestalter komme in den Regierungsplänen bislang jedoch nicht vor. Regionalisierung erfordert eine Strukturreform, die über bloße Förderprogramme hinausgedacht und langfristig angelegt sein muss. Noch fehlen die Instrumente, die es regionalen Partnern ermöglichen, neue Versorgungswege und -strukturen zu schaffen. **Wer regionale Versorgung will, muss dafür auch den nötigen Werkzeugkasten bereitstellen und den Akteuren vor Ort das Vertrauen schenken, eigene, passgenaue Lösungen zu finden.**

Der BMC legt diesen Werkzeugkasten in Form von sieben Startpunkten vor, die regionale Versorgungsverträge mit Freiheitsgraden, eigenen Vergütungsformen und verlässlichen Rahmenbedingungen ermöglichen. Regionalisierung fördert eine Kultur der Zusammenarbeit für eine vernetzte, populationsorientierte und anpassungsfähige Gesundheitsversorgung auf der Höhe digitaler Möglichkeiten. Dafür brauchen die Akteure vor Ort rechtssichere und verlässliche Grundlagen, die vor allem Abweichungen von bundesweiten Regelwerken erlauben.

ZUM POSITIONSPAPIER „BESSER REGIONAL – WIE DIE REGIONALISIERUNG DER GESUNDHEITSVERSORGUNG GELINGEN KANN“

DMP 2.0

Impulse zu einer patientenorientierten und teambasierten Weiterentwicklung von Disease-Management-Programmen



Disease-Management-Programme (DMP) haben sich als wichtiger Baustein für die Versorgung von Menschen mit chronischen Erkrankungen etabliert. Patient:innenzahlen stagnieren jedoch und neue DMP werden nur zögerlich in die Praxis implementiert. Aus BMC-Sicht ist es Zeit für ein umfassendes Update, das Disease Management einerseits als Teamaufgabe definiert und andererseits die Befähigung von Patient:innen im Selbstmanagement ihrer Erkrankung in den Fokus rückt.

In einer Gesellschaft des längeren Lebens entscheidet sich die Zukunftsfähigkeit des Gesundheitssystems daran, wie die Versorgung auf die Bedarfe von Menschen mit chronischen Erkrankungen ausgerichtet wird. DMP sind dafür ein wirkungsvolles Instrument. Sie zeigen seit Jahren, wie ein koordinierter Prozess die Qualität und Wirtschaftlichkeit der Versorgung verbessern kann. Bislang blieben DMP jedoch weit hinter ihren Möglichkeiten zurück. Der mit dem Digitalgesetz vorgesehene Einstieg in digitale DMP ist ein richtiger Schritt, wird aber allein nicht ausreichen, um die Potenziale von DMP für eine bessere Versorgung zu erschließen. Bisher erreichen wir nicht einmal die Hälfte der Versicherten, die von DMP profitieren können.

Im Impulspapier DMP 2.0 hat der BMC im September 2023 zahlreiche Weiterentwicklungen vorgeschlagen, mit denen DMP größere Wirkung entfalten. Patient:innen müssen aktiver in den Versorgungsprozess eingebunden werden, denn den Großteil der Zeit sind sie mit ihrer Erkrankung auf sich gestellt. Dabei können digitale Tools wie kontinuierliches Monitoring und Videoschulungen helfen. Feedbackschleifen zu Behandlungsfortschritten sind ebenso nötig wie eine stärkere Berücksichtigung des sozialen Umfelds, das bspw. durch Community Health Nurses einbezogen werden könnte. Auch bei den Rahmenbedingungen bedarf es Änderungen: Um die Implementierung neuer DMP zu beschleunigen, sollten wir auf zügig verhandelbare Rahmenverträge auf Bundesebene setzen, die bei Bedarf um regionale Leistungen ergänzt werden können.

Die Impulse haben wir in einem Arbeitsprozess gemeinsam mit Expert:innen aus dem Kreise der BMC-Mitglieder erstellt, um Hindernisse und Hürden der DMP aufzuzeigen und Möglichkeiten für ihre Weiterentwicklung zu finden. Unser Ziel: ein „lernendes System“, das alle Beteiligten mit einbezieht und sich kontinuierlich weiterentwickelt. Ein herzlicher Dank gilt allen BMC-Mitgliedern, die sich mit ihrer umfassenden Expertise in die Diskussion eingebracht und Lösungsvorschläge erarbeitet haben.

ZUM IMPULSPAPIER „DMP 2.0“

ZUM AUSFÜHRLICHEN POSITIONSPAPIER „DMP 2.0“

BMC-COMMUNITY

Arbeitsgruppen, Regionalinitiativen, Brown Bag-Netzwerk für Young Professionals – hier engagieren sich unsere Mitglieder und entwickeln gemeinsam Strategien und Konzepte für die Gesundheitsversorgung der Zukunft. Welche Themen die BMC-Arbeitsgruppen 2023 vorangetrieben haben und welche Neuigkeiten es vom BMC Regional und dem BMC Brown Bag gibt, erfahren Sie auf den nächsten Seiten.

BMC-ARBEITSGRUPPEN
RÜCKBLICK AUF DIE ARBEIT UNSERER AGs 2023

Die BMC-Arbeitsgruppen bilden das Herzstück für Erfahrungsaustausch sowie Vernetzung der BMC-Mitglieder untereinander. In insgesamt 24 Sitzungen haben die AGs auch im Jahr 2023 wieder wichtige Impulse für die inhaltliche Positionierung des BMC beigesteuert.

AG NEUE VERSORGUNGSFORMEN

Auch 2023 hat sich die AG mit vielfältigen Themen beschäftigt und einen Überblick über aktuelle Entwicklungen gegeben. So diskutierten die Mitglieder den Stand der Digitalisierung in der niedergelassenen Praxis und erhielten dabei Einblicke sowohl in die technischen Neuerungen als auch die Anforderungen aus der praktischen Sicht eines Hausarztes. Weiterhin beschäftigte sich die AG mit neuen Versorgungsformen in der fachärztlichen Versorgung und erörterte die dazu geplante Gesetzgebung mit dem BMG.

LEITUNG

RALPH LÄGEL

PROF. DR. VOLKER MÖWS

DR. DOMINIQUE JAEGER

AG ARZNEIMITTELVERSORGUNG

Die AG verfolgte auch 2023 das politische Geschehen und diskutierte in einem Spotlight zum Referentenentwurf des ALBVVG Chancen und Risiken des Gesetzes. In der AG-Sitzung im Sommer wurde in Workshop-Atmosphäre diskutiert, wie sich Therapie und Sicherheit der Arzneimittelversorgung an der Sektorengrenze verbessern lassen könnten. Die digitale AG-Sitzung griff dieses Thema noch einmal auf und beleuchtete, wie die aktuellen Entwürfe des DigiG und GDNG zur Verbesserung der Arzneimitteltherapiesicherheit beitragen können und was darüber hinaus noch notwendig wäre.

LEITUNG

FRIEDRICH FICHTNER

DR. CARSTEN MICHELS

AG ZUKUNFTSTECHNOLOGIE

Die AG beschäftigte sich 2023 mit dem Thema KI in der Gesundheitsversorgung. Zunächst wurde digital an KI in der Augenheilkunde herangeführt. Vor Ort diskutierte die AG dann gemeinsam am Beispiel von Augenerkrankungen bei Diabetes, wie Technologien die Neuorganisation von Versorgung anstoßen und welche Rahmenbedingungen geschaffen werden müssen, sodass der technologische Fortschritt auch bei den Patient:innen ankommt. Das Thema KI, dieses Mal insbesondere Large Language Models wie ChatGPT und ihre Implikationen in der Gesundheitsversorgung war Thema einer weiteren Online-Veranstaltung.

LEITUNG

PIA MAIER

CARMEN GAA

AG INTERSEKTORALE VERSORGUNG

Das Jahr 2023 stand ganz im Zeichen der Krankenhausreform: Zunächst blickte die AG auf die Vorschläge der Krankenhauskommission zur Reform der Krankenhausvergütung. In den anschließenden Sitzungen diskutierten die AG-Mitglieder dann mit Vertreter:innen von BMG, Landesgesundheitsministerien und weiteren Stakeholdern die Erwartungshaltung der jeweiligen Akteure an das Reformvorhaben sowie Potenziale für eine bessere Verzahnung der ambulanten und stationären Leistungserbringung in Form der angedachten sektorenübergreifenden Versorgungseinrichtungen (Level-1i-Krankenhäuser).

LEITUNG

PD DR. URSULA HAHN

PROF. ROGER JAECKEL

AG GESUNDHEIT UND UMWELT

Ziel der AG-Arbeit in 2023 war es, Herausforderungen, Lösungen und Erfolgsfaktoren für ein nachhaltigeres Gesundheitswesen aus verschiedenen Perspektiven zu diskutieren. Als zentraler Akteur in der Gesundheitsversorgung und ressourcenintensiver Großverbraucher wurden zunächst Potenziale und Handlungsfelder für mehr Nachhaltigkeit in Krankenhäusern beleuchtet. Anschließend nahm die AG konkrete Handlungsmöglichkeiten für Krankenkassen in Bezug auf ihre Strukturen, Prozesse und Leistungen in den Blick.

LEITUNG

DR. SANDRA KLUGE

DR. REGINA VETTERS

BERATUNG:
PROF. DR. DR. TIMO ULRICHS

AG VALUE-BASED CARE

Die AG beschäftigte sich im Jahr 2023 übergeordnet mit der Frage, welche Herausforderungen mit der Umsetzung von Value-Based Care-Modellen auf System- und Akteursebene verbunden sind und beleuchtete Hebel und Erfolgsfaktoren für die Implementierung. Im Rahmen einer Exkursion schauten sich die Mitglieder zudem an einem praktischen Beispiel an, wie PROMs an der Charité erhoben und genutzt werden. In einem weiteren Termin wurden zudem die Erwartungen von Patient:innen und Ärzt:innen an Value-Based Care eingeholt.

LEITUNG

PROF. DR. LUTZ HAGER

DR. NICOLAS BUSCH

AG PFLEGE

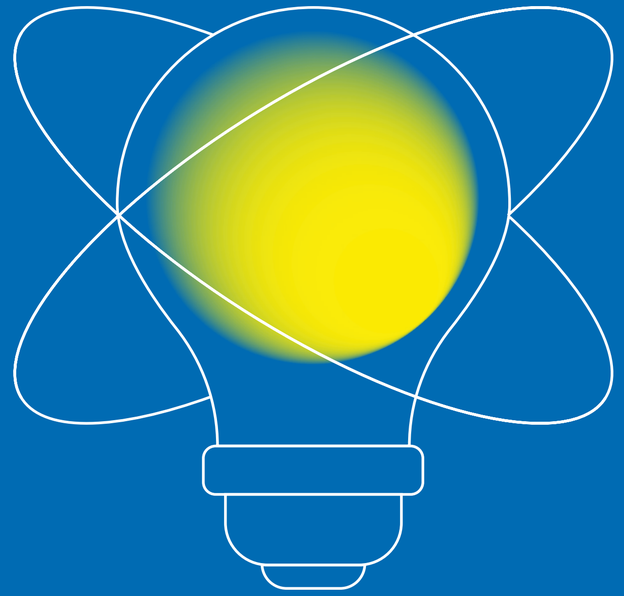
Das Jahr 2023 begann für die AG Pflege mit einer Staffelstabübergabe: Nach langjährigem Engagement übergab Dr. Rolf-Ulrich Schlenker die Co-Leitung an Gunhild Leppin. Thematisch reichte das Spektrum der AG-Arbeit von Fragen zur Qualitätsmessung in der stationären Pflege durch Routinedaten, der Organisation von Pflege in Gesundheitsnetzwerken und der Nachbarschaft bis hin zu Chancen durch den Einsatz von DiPA. Zudem wurden Möglichkeiten zur Heilkundeübertragung und der Erweiterung von Kompetenzen für Pflegekräfte diskutiert.

LEITUNG

DR. JÜRGEN FRÖHLICH

GUNHILD LEPPIN
(AB MÄRZ 2023)

DR. ROLF-ULRICH SCHLENKER
(BIS MÄRZ 2023)



Sie haben ein Thema, das Sie mit anderen BMC-Mitgliedern diskutieren und bearbeiten wollen? Dann füllen Sie unseren AG-Steckbrief aus.

JETZT MITMACHEN!

IM GESPRÄCH: SONJA LAAG UND DR. MICHAEL BRINKMEIER ZUM ABSCHLUSS DER AG GEFÖRDERTE INNOVATIONSFONDSPROJEKTE

Einst gestartet als „Selbsthilfegruppe“ für BMC-Mitglieder, die sich in das Abenteuer Innovationsfonds wagen wollen, hat sich die AG Geförderte Innovationsfondsprojekte über die Jahre zu einem Kompetenznetz entwickelt. Aus Praxisberichten einzelner Projekte entstanden detaillierte Vorschläge für die Weiterentwicklung des Fonds hin zu einer Innovationsinfrastruktur. Für ihre Umsetzung wird sich der BMC weiterhin einsetzen. Sonja Laag (BARMER) und Dr. Michael Brinkmeier (Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe), die die AG gemeinsam geleitet haben, blicken auf herausragende Innovationen, den weiten Weg bis zur Regelversorgung und offene Aufgaben.

Sechs Jahre lang hat die AG den Austausch gefördert und Ideen diskutiert. Was ist aus Ihrer Sicht der größte Erfolg in dieser langen Zeit?
Die Vernetzung der zahlreichen Projekte untereinander, sich als eine Art „Familie“ zu verstehen. Alle Projekte wollen das Gesundheitssystem zu einem Besseren mitgestalten. Die AG hat es geschafft, dass sie vertrauensvoll zusammengearbeitet haben und mit einer Stimme sprechen konnten. Da wurde auch viel Erfahrungswissen gehoben, mit der Folge, dass der BMC als Experte für den Innovationsfonds wahrgenommen wird.

Welche Innovationen sind Ihnen besonders in Erinnerung geblieben?
Unsere AG hat konkrete Themen beflügeln können, wie die Pflegeheim- oder hausärztliche Versorgung, Arzneimittelsicherheit und auch sektorenübergreifende Konzepte wie Patientenlotsen oder regionale Versorgungsinfrastrukturen. Und unser Positionspapier zur Weiterentwicklung des Innovationsfonds hat ja auch Wirkung gezeigt!

Wie haben sich die Diskussionen in der AG im Laufe der Zeit verändert?
Zu Beginn war die AG wirklich eine Art „Selbsthilfegruppe“, die sich zu Fragen wie Konsortialbildung, Vertragsgrundlagen, Erreichung der Fallzahlen oder Kommunikation mit dem Projektträger austauschte. Später waren Projektmanagement, Vernetzung untereinander und die Sichtbarkeit gegenüber politischen Akteuren auf der Agenda. Zuletzt war die Überführung in die Regelversorgung bestimmend – noch immer eine black box für die Beteiligten. Auch Themen für neue Förderlinien hat die AG erarbeitet.

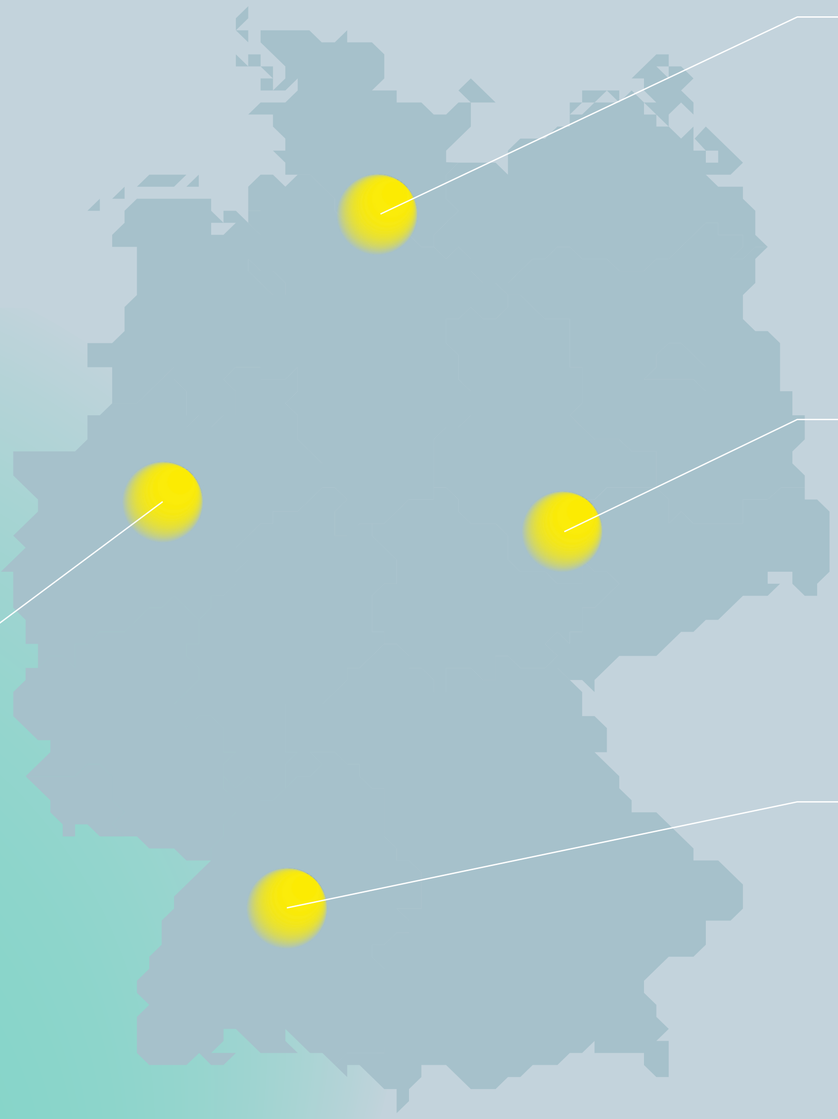
Neben allem Positiven verzweifeln manche auch am Innovationsfonds, weil Bürokratie ausufert oder die Regelversorgung unerreichbar scheint. Was muss sich ändern?
Der Innovationsfonds muss flexibler werden und sich der Alltagsrealität der Projekte annähern. Transferlösungen müssen frühzeitig aufgezeigt und aktiv Themencluster geschaffen werden. Zu viele gute Versorgungsstrukturen werden zunächst hoffnungsvoll aufgebaut und stranden mit Förderzeitende im Nirgendwo. Dabei gehen zu viel Wissen und Ressource verloren – finanziert von Versicherten. Jetzt, da der Innovationsfonds verstetigt ist, müssen wir ihn noch wirksamer machen. Nach wie vor sind der Abbau der Projektbürokratie, mehr Transparenz, flexiblere Förder-zeiträume oder eine strukturierte Überführung in die Regelversorgung drängende Anliegen. Der BMC darf nicht müde werden, diese gegenüber der Politik zu formulieren.

SONJA LAAG

DR. MICHAEL BRINKMEIER

BMC REGIONAL

Die Zukunft der Versorgung ist regional. Daher setzen wir auf starke regionale Initiativen als Praxisanker des BMC und tragen zur Entstehung neuer Netzwerke für die Versorgung bei. Gemeinsam mit engagierten Mitgliedern in unseren BMC-Regionen Mitte/Ost, Nord, NRW und Südwest bauen wir nachhaltige Strukturen auf – mit dem Ziel, lokale Akteure zusammenzubringen und konkrete Ansätze für die Umsetzung regionaler Versorgungslösungen zu erarbeiten. Um die Sichtbarkeit dieser Aktivitäten zu erhöhen, unterstützt der BMC den Wissensaustausch zwischen den Regionen und fördert die Anbindung der regionalen Akteure an den politischen Diskurs.



BMC-REGIONALABTEILUNG NRW

BERIT SCHOPPEN

DR. CHRISTIAN FLÜGEL-BLEIENHEUFT

BMC-REGIONALINITIATIVE NORD

DR. DOMINIQUE JAEGER

ROLF KAESTNER

DR. SUSANNE KLEIN

BMC-REGIONALINITIATIVE MITTE/OST

UWE DEH

JANINE LEONHARDT

BMC-REGIONALINITIATIVE SÜDWEST

IRINA CICHON

DANIEL DRÖSCHEL

DR. HEIDRUN STURM

HIGHLIGHTS DER BMC REGIONEN

Mit dem BMC Regional vor Ort gut vernetzt – Bleiben Sie über unsere regionalen Aktivitäten informiert!

1. Regionale BMC-Fachtagung Mitte/Ost im Juni in Halle (Saale): „Digital und regional vernetzt: Versorgung der Zukunft im ländlichen Raum“
2. Regionale BMC-Fachtagung Nord im Februar in Hamburg: „Neue Wege in der Versorgung: regional und integriert“
3. Netzwerktreffen der Regionalinitiative Nord im September in Hamburg
4. Regionale BMC-Fachtagung NRW im September in Dortmund: „Regional. Lokal. Sozialräumlich – Perspektiven für die Gesundheitsversorgung in NRW“
5. Beim NRW Sommergespräch in Düsseldorf mit den gesundheitspolitischen Sprecher:innen der Landtagsfraktionen
6. Die Leitung der BMC Regionalabteilung NRW: Dr. Ulrich Tappe, Thomas Müller, Berit Schoppen (Vorsitzende), Dr. Christian Flügel-Bleienheuft (stellv. Vorsitzender), Prof. Dr. Clarissa Kurscheid sowie Dirk Ruiss (nicht abgebildet).
7. Regionale BMC-Fachtagung Südwest im November in Tübingen: „Regionale integrierte Versorgung in der Praxis – Fitte Fachkräfte für fitte Gesundheitsversorgung“

EVERYONE SHOULD BUILD THEIR NETWORK BEFORE THEY NEED IT!

DIE BROWN BAG-AKTIVITÄTEN 2023

Auch 2023 gab es wieder viele Gelegenheiten – insgesamt 18 an der Zahl – für unsere Brown Bags gedanklich einmal die Grenzen der eigenen Organisation zu verlassen, ihr Wissen zu erweitern und durch den Austausch mit anderen Young Professionals neue Perspektiven zu entdecken. Worüber wir uns sehr freuen: Das Netzwerk ist inzwischen auf 329 Young Professionals angewachsen.

Sie haben Fragen oder wollen eine(n) Young Professional aus Ihrem Unternehmen für das Brown Bag-Netzwerk benennen? Weitere Informationen finden Sie hier oder schreiben Sie uns!

#EXPERTISE

Von Januar bis April wurde die **Online-Reihe „Gain Points Digitalisierung – Wie kommen wir in die Praxis?“,** die bereits im Vorjahr startete, fortgeführt. Gemeinsam mit dem Nachwuchsnetzwerk des Bundesverband Gesundheits-IT (bvitg) diskutierten hier junge Versorgungsexpert:innen mit jungen Digitalisierungsexpert:innen die Nutzenszenarien der digitalen Transformation. Abschluss der Reihe bildete der **Brown Bag-Workshop auf dem BMC-Kongress 2023.** Hier wurde interaktiv erarbeitet, wo die Gain Points der Digitalisierung für die Bürger:innen liegen und welche Grundlagen der Staat legen muss, damit das Gesundheitswesen smart werden kann.

#NETWORKING

Während mehrerer **Brown Bag-Stammtische** gab es wieder die Möglichkeit, sich in lockerer Atmosphäre auszutauschen. Als Highlight zum Jahresabschluss fanden im Dezember erstmalig zeitgleich Brown Bag-Stammtische auf Weihnachtsmärkten in Berlin, München und Hamburg statt.

#REGIONAL

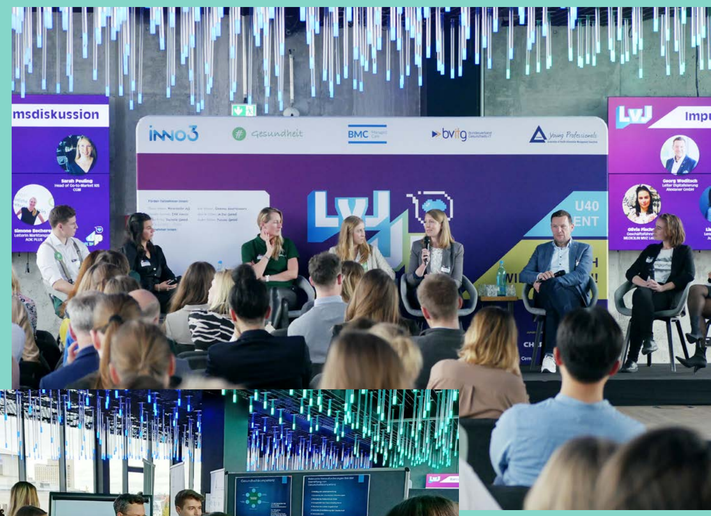
Auch bei den **regionalen BMC-Veranstaltungen** durften die Brown Bags natürlich nicht fehlen. Angedockt an die Fachtagungen in Hamburg, Halle (Saale), Dortmund und Tübingen wurden Brown Bag-Stammtische vor, nach oder bei den Tagungen angeboten. Darüber hinaus hatten einige Brown Bags die Möglichkeit, über das Brown Bag-Kontingent kostenfrei an den regionalen Fachtagungen teilzunehmen.

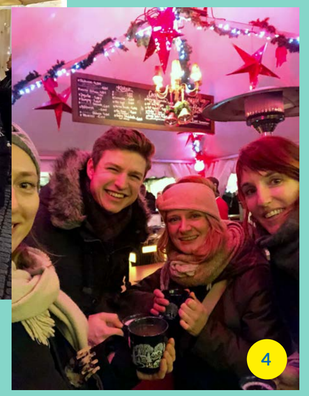
#TRANSFORMATION

Im September startete als neues Angebot für Young Professionals von BMC-Mitgliedsunternehmen das fünfmonatige Programm **„BMC Transformers“.** Die Begeisterung der ersten Kohorte haben wir zum Anlass genommen, die Transformers zum Titelthema des Geschäftsberichts zu machen (weitere Infos hierzu auf S. 5 – 8).

#KOOPERATION

Exklusiv von und für junge Expert:innen im Gesundheitswesen fand am 26. Oktober die **LVL UP HEALTH** mit 100 Teilnehmenden in Leipzig statt. Visionen austauschen, Wandel vorantreiben – gemeinsam die Zukunft gestalten! Das war das Vorhaben auf der gemeinsamen Veranstaltung unseres Brown Bag-Netzwerks mit den Nachwuchsnetzwerken bvitg generation_next, AHIME Young Professionals und #Gesundheit.





1. Zehnteilige Online-Reihe „Gain Points Digitalisierung – Wie kommen wir in die Praxis?“ der Nachwuchsnetzwerke Brown Bag und bvitg generation_next.
2. LVL UP HEALTH in Leipzig – gemeinsame Veranstaltung der Nachwuchsnetzwerke Brown Bag, bvitg generation_next, AHIME Young Professionals und #Gesundheit
3. Brown Bag-Stammtisch auf dem Weihnachtsmarkt in Berlin
4. Brown Bag-Stammtisch auf dem Weihnachtsmarkt in Hamburg
5. Brown Bag-Stammtisch auf dem Weihnachtsmarkt in München

NEWS & PRESSE

Unsere Veröffentlichungen und Veranstaltungen haben auch mediale Aufmerksamkeit erhalten. Wir haben eine Auswahl an Pressestimmen für Sie zusammengetragen.

AUSGEWÄHLTE PRESSESTIMMEN

13.01.2023 | ÄRZTEBLATT | BMC-POSITIONSPAPIER GESUNDHEITSLOTSEN

Bundesverband Managed Care stellt Konzept für Patientenlotsen vor

Der Bundesverband Managed Care (BMC) hat ein Konzept erstellt, wie sich Gesundheitslotsen in die Regelversorgung in Deutschland integrieren ließen. „Gesundheitslotsen unterstützen und befähigen Patientinnen und Patienten unabhängig, überwinden sprachliche Barrieren, organisieren Termine und helfen, benötigte Leistungen auch zu erhalten, kurzum, sie kümmern sich“, erläuterte der BMC-Vorstandsvorsitzende Lutz Hager. Mit der fortschreitenden Alterung und Multimorbidität gebe es immer mehr Personen, die sich im komplexen Gesundheitssystem nicht zurechtfänden und deren Versorgung unkoordiniert verlaufe. „Wir dürfen vermeidbare Krankenhausaufenthalte, Versorgungsbrüche zwischen medizinischer, pflegerischer und rehabilitativer Versorgung und fehlende Abstimmung von Gesundheits- uns Sozialleistungen nicht hinnehmen“, forderte Hager.

ZUM ARTIKEL

14.04.2023 | „ÄRZTE-TAG“ PODCAST | PATIENTENORIENTIERUNG IN DER VERSORGUNG

Ist eine patientenzentrierte Versorgung besser als eine hausarztzentrierte, Professor Hager?

Die Gesundheitspolitiker der Koalition bereiten sich gerade auf den großen Sprung für die nächsten Reformen vor. Geht der in die richtige Richtung? Eine stärkere Patientenzentrierung in der Versorgung mahnt im „ÄrzteTag“-Podcast Professor Lutz Hager an, der Vorstandsvorsitzende des Bundesverbands Managed Care.

ZUM ARTIKEL

ZUM PODCAST

23.05.2023 | ZM ONLINE | BMC-POSITIONSPAPIER „BESSER REGIONAL“

Der Schlüssel liegt bei den Akteuren vor Ort!

Der Bundesverband Managed Care (BMC) hat Lösungsvorschläge vorgestellt, um den bestehenden Reformstau im Gesundheitswesen aufzulösen. Als Schlüssel sieht er die Regionalisierung der Versorgung. Dabei soll das Konzept ohne neue Institutionen und zusätzliche finanzielle Mittel auskommen. Der Schlüssel für einen zukunftsgerichteten Umbau der Gesundheitsversorgung liege bei den Akteuren vor Ort, heißt es in dem BMC-Papier.

Vielerorts hätten Krankenkassen und Partner in der Versorgung schon bewiesen, dass sie innovative Lösungen für Versorgungsbedarfe entwickeln könnten. Neben den Akteuren der Krankenversorgung gehörten dazu die Pflege, Kommunen und Kreise, Vereine, die soziale Infrastruktur oder Partner mit digitalen Angeboten.

ZUM ARTIKEL

MAI 2023 | G+G | BMC-KONGRESS 2023

Mehr Mut zum Wandel

Hip-Hop-Beats wummern durch den Saal. Ein Comic strahlt bunt von der Leinwand und verkündet: „Be Fast“. Das Akronym steht für „Balance, Eyes, Face, Arm, Speech, Time“ und dient als Eselsbrücke, um Anzeichen eines Schlaganfalls zu erkennen und schnell Hilfe zu holen. Wie solch eine eingängige Gesundheitserziehung ein neuer Ansatz für eine bessere, weil schnellere und gerechtere Versorgung für alle sein kann, berichtete Professor Olajide Williams aus New York auf dem 13. Kongress des Bundesverbandes Managed Care (BMC) in Berlin. Neue Wege will das Gesundheitswesen auch in Deutschland gehen. „Unser Ziel muss ein menschenzentriertes und an Gesundheit ausgerichtetes Versorgungssystem sein“, forderte Professor Lutz Hager. „Die Gesundheitsversorgung der Zukunft löst sich von alten Kategorien und Instrumenten“, sagte der BMC-Vorstandsvorsitzende. Vermeintliche Gegensätze, wie beispielsweise ambulant und stationär oder analog und digital, müssten aufgelöst werden.

NOVEMBER 2023 | HANDELSBLATT INSIDE | BMC-IMPULSPAPIER DMP 2.0

Mehr Digitalisierung bei der Behandlung von Diabetes und Co.!

Disease-Management-Programme (DMP) helfen chronisch Kranken nachweislich bei ihrer Behandlung. Im Impulspapier des Bundesverbands Managed Care wird unter anderem auf den Ausbau digitaler Lösungen verwiesen. (...)

Für einen erfolgreicheren Therapieprozess müssten digitale Möglichkeiten (...) gefördert und ergänzt werden, betonten Patientenvertreter gegenüber Handelsblatt Inside. Ähnliches geht auch aus einem jüngst veröffentlichten Impulspapier des BMC hervor. Demnach gebe es in der Digitalisierung noch viel Potenzial für die DMP, um die Versorgung chronisch Kranker weiter zu verbessern. Beispielsweise sollen evidenzbasierte digitale Gesundheitsanwendungen (DiGA) in alle DMP eingebunden werden. Die unterschiedlichen digitalen Kompetenzen von Patienten und Ärzten könnten das allerdings erschweren.

ZUM ARTIKEL

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:
Bundesverband Managed Care e. V.,
Friedrichstraße 136, 10117 Berlin,
Telefon: 030 – 2809 4480,
www.bmcev.de | bmcev@bmcev.de,
V. i. S. d. P.: Prof. Dr. Lutz Hager, Johanna Nüsken

SATZ & GRAFIK:
KRAUT & KONFETTI, Berlin

BILDNACHWEIS:
S. 15 Postkarte Wien: Jeremy Bishop auf Unsplash | S. 22 Fachtagung „Die neue Welt der Gesundheitsberufe“: Pcess609 – stock.adobe.com | S. 24 Fachtagung „Was kommt nach ambulant und stationär?“: Jiggo Putter – stock.adobe.com | S. 25 Studienreise: iStock.com/goncharovaia | S. 29 Tag der Patientenlotsen: Ralph Pache | S. 31 Capital Talks: Capital Club | S. 33 Positionspapier Regionalisierung: GeoJango Maps auf Unsplash